

31

8. April 2008

**GESCHÄFTSBERICHT UND RECHNUNGEN DER STADTVERWALTUNG UND IHRER  
BETRIEBE FÜR DAS JAHR 2007**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen gemäss Art. 31, Ziffer 1 lit. b der Gemeindeordnung vom  
27. April 1994

- ***den Geschäftsbericht für das Jahr 2007,***
- ***die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2007.***

## A. GESCHÄFTSBERICHT

Der Stadtrat unterbreitet Ihrem Rat den Geschäftsbericht wie in den letzten Jahren in einer reich illustrierten Kurzform. Die Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe haben ihre Berichte überarbeitet, um daraus einen gut verständlichen und informativen Rechenschaftsbericht zu erstellen. Wer mehr wissen möchte, kann statistisches Material und diverse Hintergrundinformationen bei den einzelnen Amtsstellen einsehen.

Der Geschäftsbericht 2007 stützt sich auf die Richtlinien gemäss Stadtratsbeschluss vom 27. Januar 1998. Die Gliederung lehnt sich eng an die Aufbauorganisation der Stadtverwaltung an. Die aktuelle Verwaltungsorganisation gilt seit dem 1. Juni 1995. Auf dieses Datum setzte der Stadtrat die jetzige Gemeindeordnung der Stadt Frauenfeld (Stadtverfassung) in Kraft.

Der Geschäftsbericht ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsarbeit: Die acht Verwaltungsabteilungen mit ihren Ämtern und Betrieben sowie externe Stellen liefern der Stadtkanzlei ihre Zusammenfassungen über den Geschäftsgang und die Tätigkeiten des vergangenen Jahres ab. Die Stadtkanzlei redigiert die Texte und fügt sie zu einem Ganzen zusammen. Ausserdem ist sie in Zusammenarbeit mit den Ämtern für eine aussagekräftige Bebilderung der Kapitel besorgt. Statistiken und Grafiken ergänzen und erläutern die Beiträge sinnvoll.

Der Stadtrat beantragt Ihnen wiederum, ein Exemplar des Geschäftsberichtes samt Rechnungen an jede Haushaltung abzugeben.

\_\_\_\_\_

## B. BERICHT ZUR RECHNUNG

### 1. Ergebnis der Verwaltungsrechnung

Der am 26. November 2006 durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigte Voranschlag 2007 bildet die Grundlage und den Vergleich zur vorliegenden Verwaltungsrechnung der Stadt und ihrer Betriebe. Die Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung 2007 stellen sich wie folgt dar.

#### Gesamtübersicht über die Verwaltungsrechnung der Stadt und der Werkbetriebe

Investitionsrechnung		Finanzierung		Laufende Rechnung	
Investitions-Ausgaben	Eingehende In-Vestitionsbeiträge			Personal- und Sachkosten, Passivzinsen Beiträge usw.	Steuern, Entgelte, Vermögenserträge usw.
13,29 Mio.	5,94 Mio.			119,75 Mio.	131,18 Mio.
	Netto-Investitionen	Netto-Investitionen	Selbstfinanzierung	Abschreibungen	
	7,35 Mio.	7,35 Mio.	7,35 Mio.	* 10,70 Mio.	
				Ertragsüberschuss	
				* 0,73 Mio.	
			Finanzierungs-Überschuss		
			4,08 Mio.		

\* **Abschreibungen:**

Stadt: ordentliche	5,59 Mio.	
Zusätzliche	0,73 Mio.	
	0,42 Mio.	6,74 Mio. Franken
Steuerabschreibungen,		
Werke: ordentliche	1,78 Mio.	
Zusätzliche	2,88 Mio.	
Debitorenverluste	0,03 Mio.	4,69 Mio. Franken
<b>Total</b>		<b>11,43 Mio. Franken</b>

**Gesamtübersicht über die Verwaltungsrechnung der Stadt (ohne Werkbetriebe)**

Investitionsrechnung		Finanzierung		Laufende Rechnung	
Investitions-Ausgaben  <b>9,26 Mio.</b>	Eingehende Investitionsbeiträge  <b>4,99 Mio.</b>			Personal- und Sachkosten, Passivzinsen Beiträge usw.  <b>76,38 Mio.</b>	Steuern, Entgelte, Vermögenserträge usw.  <b>83,12 Mio.</b>
	Netto-Investitionen  <b>4,27 Mio.</b>	Netto-investitionen  <b>4,27 Mio.</b>	Selbstfinanzierung  <b>4,27 Mio.</b>	Abschreibungen  <b>* 6,74 Mio.</b>	
			Finanzierungsüberschuss  <b>2,47 Mio.</b>		

\* **Abschreibungen:**

Stadt: ordentliche	5,59 Mio.
Zusätzliche	0,73 Mio.
Steuerabschreibungen, Debitorenverluste	0,42 Mio.
<b>Total</b>	<b>6,74 Mio. Franken</b>

*Getrennte Übersicht der Verwaltungsrechnung der Stadt und der Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe*

Gemäss Art. 52 der Gemeindeordnung der Stadt Frauenfeld führt die Stadt in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung die Werkbetriebe. Deshalb sind die nachfolgenden Darstellungen und Vergleiche getrennt - Verwaltungsrechnung der Stadt (Seiten 4 bis 41) / Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe (Seiten 43 bis 54) - aufgeführt.

## 2. Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Stadt

### 2.1. Laufende Rechnung, zusammenfassende Übersicht

#### a) Vergleich mit Voranschlag 2007 und Rechnung 2006

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Laufende Rechnung wie folgt ab:

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Aufwand	76'377'718.69	76'718'800	75'414'993.38
Ertrag	83'124'157.65	82'740'800	81'529'580.29
Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	6'746'438.96	6'022'000	6'114'586.91
<i>Davon:</i>			
Steuerabschreibungen und Erlasse	382'382.32	400'000	380'840.35
Debitorenverluste	42'142.05	25'000	49'657.80
Ordentliche Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen	5'590'000.00	5'590'000	5'683'722.20
Zusätzliche	731'528.49	0	0.00
Zuweisung an Eigenkapital	386.10	7'000	366.56

Im Voranschlag war ein Bruttoertragsüberschuss (Cash-flow) von 5'597'000 Franken veranschlagt. Für ordentliche Abschreibungen waren 5,59 Millionen Franken und für die Zuweisung in das Eigenkapital 7'000 Franken vorgesehen. Der effektive Bruttoertragsüberschuss liegt bei Fr. 6'321'914.59. Dem Gemeinderat wird beantragt, für ordentliche Abschreibungen Fr. 5'590'000.00 zu verwenden, für zusätzliche Abschreibungen Fr. 731'528.49 und den Rest von Fr. 386.10 in das Eigenkapital einzulegen.

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung ist, wie bereits erwähnt, um Fr. 724'914.59 besser als veranschlagt ausgefallen. Dieses Resultat entstand aus Mehrerträgen von 383'358 Franken und Minderaufwendungen von 341'557 Franken.

**Die Mehr- und Mindererträge** setzen sich wie folgt zusammen: Vermögenserträge (Zinsen, Mieten) plus 360'600 Franken, Beiträge / Rückerstattungen plus 725'500 Franken und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen plus 51'200 Franken. Dagegen Steuern (Rechnungsjahr und Vorjahre, Liegenschaftsteuern und Grundstückgewinnsteuern) minus 437'100 Franken, Entgelte (Rückerstattungen Fürsorgeleistungen, Gebühren, Taxeinnahmen) minus 316'100 Franken und interne Verrechnungen minus 700 Franken

**Die Mehr- und Minderaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen: Passivzinsen plus 172'700 Franken, Einlagen in Spezialfinanzierungen plus 284'400 Franken. Dagegen Personalaufwand minus 342'200 Franken, Sachaufwand (Materialien, Unterhalt usw.) minus 189'000 Franken, Steuerabschreibungen / Debitorenverluste minus 500 Franken, Entschädigungen an Gemeinwesen minus 229'600 Franken, eigene / durchlaufende Beiträge minus 28'200 Franken und interne Verrechnungen minus 9'200 Franken.

#### **b) Aufwand**

Im Vergleich zum **Voranschlag** liegen die gesamten Aufwendungen (ohne Abschreibungen) um 341'600 Franken oder 0,4 % tiefer. Die entsprechenden Details wurden bereits oben erwähnt.

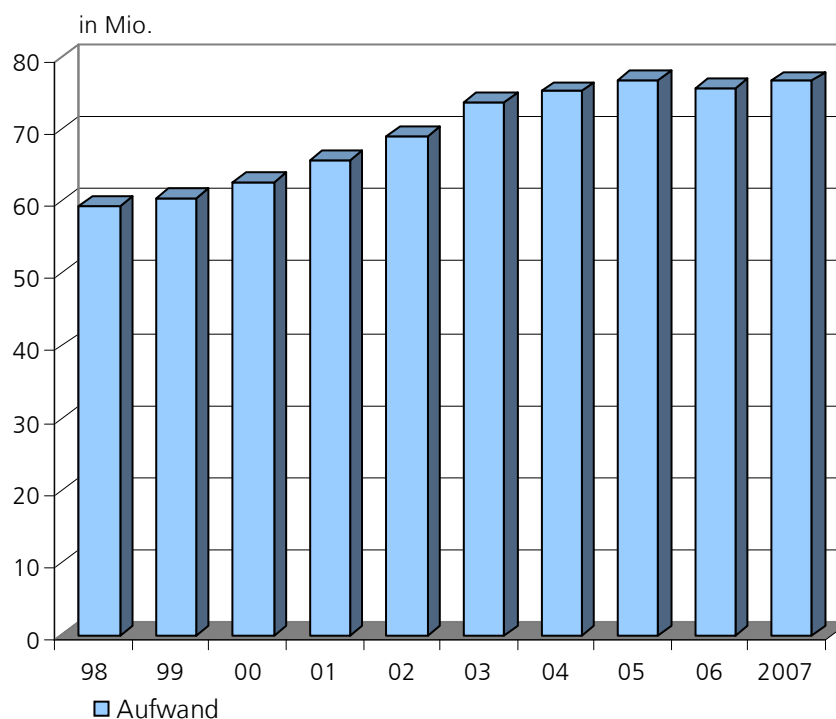
Vergleicht man mit der **Rechnung 2006**, so liegen die gesamten Aufwendungen um 957'000 Franken oder 1,3 % höher. Mehraufwendungen ergeben sich beim Personalaufwand (+ 4'000 Franken), bei den Sachkosten (+ 1,014 Millionen Franken), bei den Zinsen (+ 15'000 Franken), bei den Beiträgen und Entschädigungen an Gemeinden (+ 34'000 Franken) und bei den Zinsen (+ 15'000 Franken). Minderaufwendungen dagegen bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen (- 114'000 Franken).

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Aufwendungen seit 1998.

#### Aufwand 1998 bis 2007

Jahr	Aufwand (ohne Abschreibungen)	Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr	Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember) in %
R 1998	59'584'115	+ 4,4	- 0,2
R 1999	60'642'936	+ 1,8	1,7
R 2000	62'903'615	+ 3,7	1,5
R 2001	65'809'523	+ 4,6	0,3
R 2002	69'219'540	+ 5,2	0,9
R 2003	74'000'208	+ 6,9	0,6
R 2004	75'413'292	+ 1,9	1,3
R 2005	76'985'168	+ 2,1	1,0
R 2006	75'845'492	- 1,5	0,6
<b>R 2007</b>	<b>76'802'243</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>2,0</b>
<b>Ø Zu-nahme</b>	<b>1'913'100</b>	<b>+ 2,8</b>	

#### Aufwand Stadt 1998-2007



*Abschreibungen*

Gemäss den Richtlinien des "Neuen Rechnungsmodells" sollen mindestens 10 % vom Restbuchwert des Verwaltungsvermögens und des abschreibungsfähigen Finanzvermögens abgeschrieben werden. Das gewogene Mittel der Abschreibungen soll sich in einer Bandbreite von 10 bis 25 % des Restbuchwertes halten, was ungefähr einem gewogenen Mittel von 5 bis 10 % Abschreibungen auf dem Anschaffungswert entspricht. Während den letzten neun Jahren (1998 bis 2006) betrug der Abschreibungssatz durchschnittlich 17,3 %. Für die Rechnung 2007 beträgt der Abschreibungssatz 14,1 %.

Die frankenmässigen und die prozentualen Abschreibungen der letzten zehn Jahre ersehen Sie aus der folgenden Zusammenstellung.

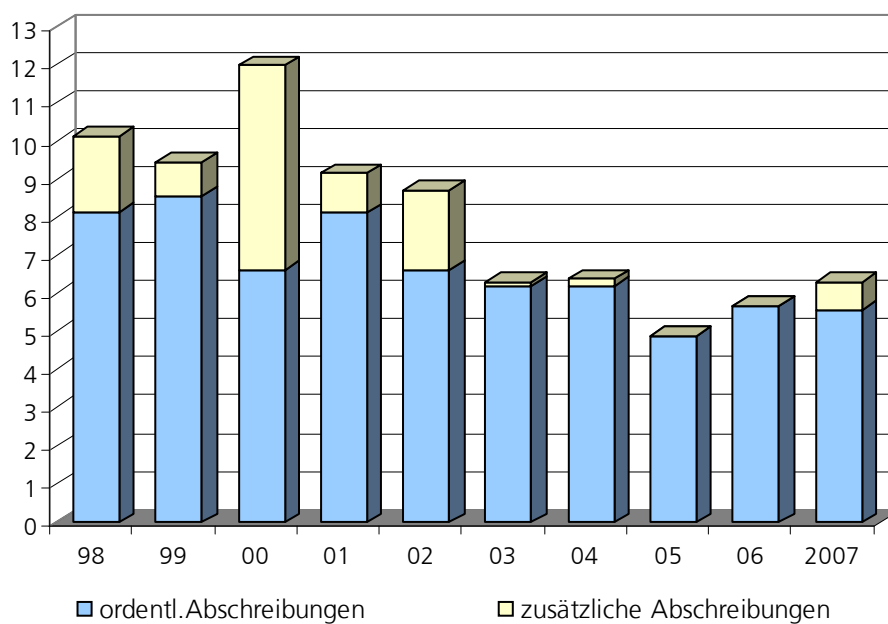
*Abschreibungen 1998 bis 2007*

Jahr	Ordentliche Abschreibungen	Zusätzliche Abschreibungen	Steuerabschreibungen, Deb.-verluste	Total ordentl. + zusätzl. Abschreibungen (Bruttoertragsüberschüsse)	% vom Ertrag	% vom Restbuchwert
R 1998	8'170'000	1'992'200	332'949	10'162'200	14,6	19,9
R 1999	8'580'000	889'349	401'071	9'469'349	13,5	18,4
R 2000	6'630'000	5'390'983	475'485	12'020'983	16,0	26,2
R 2001	8'120'000	1'051'752	322'825	9'171'752	12,2	20,7
R 2002	6'640'000	2'081'648	406'919	8'721'648	11,2	21,0
R 2003	6'200'000	107'945	393'462	6'307'945	9,4	13,8
R 2004	6'215'000	168'287	509'915	6'383'287	7,8	13,1
R 2005	4'899'961	0	434'192	4'899'961	6,0	10,3
R 2006	5'683'722	0	430'498	5'683'722	6,2	12,3
<b>R 2007</b>	<b>5'590'000</b>	<b>731'528</b>	<b>424'524</b>	<b>6'321'528</b>	<b>7,6</b>	<b>14,1</b>



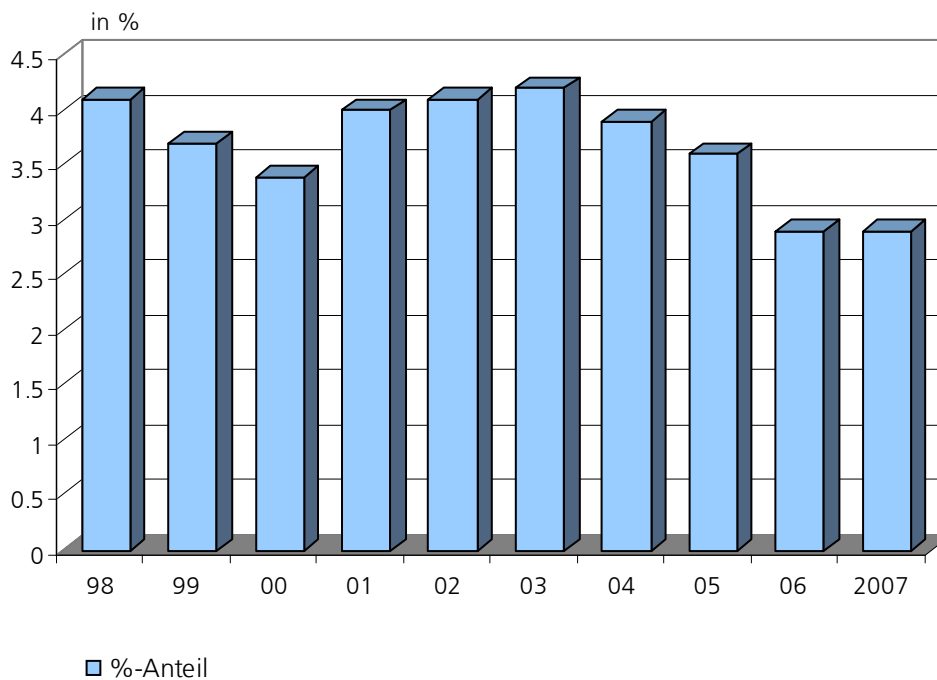
**Abschreibungen Stadt 1998-2007**

in Mio.

*Passivzinsen 1998 bis 2007*

Jahr	Passivzinsen	Passivzinsen in % der Gesamterträge	Gesamterträge (ohne Zinsen Werke)
R 1998	2'806'789	4,1	69'044'828
R 1999	2'579'605	3,7	69'516'469
R 2000	2'553'199	3,4	74'379'943
R 2001	2'958'772	4,0	74'592'364
R 2002	3'197'000	4,1	77'692'091
R 2003	3'403'072	4,2	80'120'872
R 2004	3'118'061	3,8	81'725'254
R 2005	2'905'829	3,6	81'832'488
R 2006	2'389'724	2,9	81'467'992
<b>R 2007</b>	<b>2'404'748</b>	<b>2,9</b>	<b>83'093'605</b>

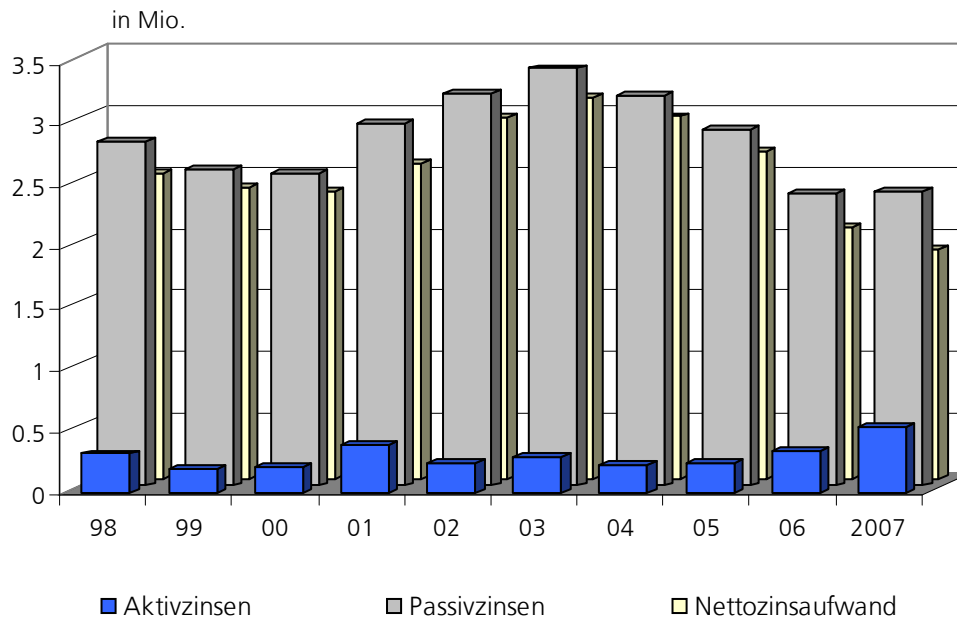
### Passivzinsen in % vom Gesamtertrag 1998-2007



### Saldo Aktiv- / Passivzinsen 1998 bis 2007

Jahr	Aktivzinsen	Passivzinsen	Saldo Aktiv- / Passivzinsen	Saldo in % des Steuer- resp. Gesamtertrages	
				Steuerertrag (Saldo 1620)	Gesamtertrag
R 1998	315'523	2'806'789	2'491'266	7,3	3,6
R 1999	197'150	2'579'605	2'382'455	7,1	3,4
R 2000	206'236	2'553'199	2'346'963	6,5	3,1
R 2001	383'955	2'958'772	2'574'817	7,4	3,4
R 2002	248'920	3'197'000	2'948'080	8,5	3,8
R 2003	291'093	3'403'072	3'111'979	8,8	3,9
R 2004	232'523	3'118'061	2'885'538	8,5	3,5
R 2005	237'312	2'905'829	2'668'517	8,0	3,3
R 2006	335'666	2'389'724	2'054'058	6,1	2,5
<b>R 2007</b>	<b>528'663</b>	<b>2'404'748</b>	<b>1'876'085</b>	<b>5,4</b>	<b>2,3</b>

### Passiv- abzüglich Aktivzinsen Stadt 1998-2007



#### c) Ertrag

Das Total der Erträge liegt um plus 383'400 Franken oder 0,5 % über demjenigen des Voranschlags und um 1,595 Millionen Franken oder 2,0 % über der Rechnung 2006.

Im Vergleich zum **Voranschlag** liegen die Mehrerträge, wie bereits erwähnt, bei den Vermögenserträgen (Zinsen, Mieten) mit plus 360'600 Franken, bei den Beiträgen/Rückerstattungen mit plus 725'500 Franken und bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen plus 51'200 Franken. Mindererträge dagegen ergaben sich bei den Steuern (Rechnungsjahr und Vorjahre, Liegenschaftensteuern und Grundstückgewinnsteuern) mit minus 437'100 Franken, bei den Entgelten (Rückerstattungen Fürsorgeleistungen, Gebühren, Taxeinnahmen) minus 316'100 Franken und bei den internen Verrechnungen und Diverses mit minus 700 Franken.

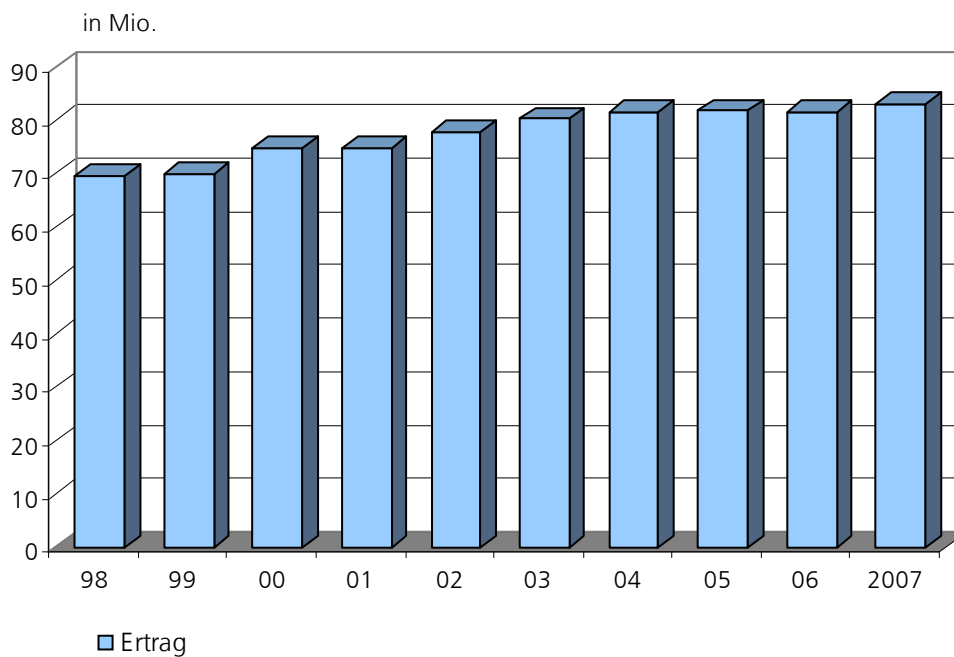
Beim Vergleich mit der **Rechnung 2006** stellt man fest, dass Mehrerträge bei den Steuern (Rechnungsjahr und Vorjahre, Liegenschaftensteuern und Grundstückgewinnsteuern) mit plus 759'800 Franken, bei den Vermögenserträgen (Zinsen, Mieten, Regalien) mit plus 181'500 Franken, bei den Beiträgen / Rückerstattungen mit plus 706'500 Franken und bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen mit plus 199'200 Franken resultierten. Mindererträge dagegen ergaben sich bei den Entgelten (Rückerstattungen Fürsorgeleistungen, Gebühren, Taxeinnahmen) mit minus 252'100 Franken und bei den internen Verrechnungen mit minus 300 Franken.

Die folgende Darstellung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Erträge seit 1998.

### Ertrag 1998 bis 2007

Jahr	Ertrag	Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr	Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember) in %
R 1998	69'746'828	+ 4,3	- 0,2
R 1999	70'116'969	+ 0,5	1,7
R 2000	74'925'443	+ 6,9	1,5
R 2001	74'981'274	+ 0,1	0,3
R 2002	77'941'591	+ 3,9	0,9
R 2003	80'308'870	+ 3,0	0,6
R 2004	81'796'754	+ 1,9	1,3
R 2005	81'885'320	+ 0,1	1,0
R 2006	81'529'580	- 0,4	0,6
<b>R 2007</b>	<b>83'124'158</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>2,0</b>
<b>Ø Zu nahme</b>	<b>1'486'400</b>	<b>+ 1,9</b>	

### Ertrag Stadt 1998-2007



### Bruttoertragsüberschuss

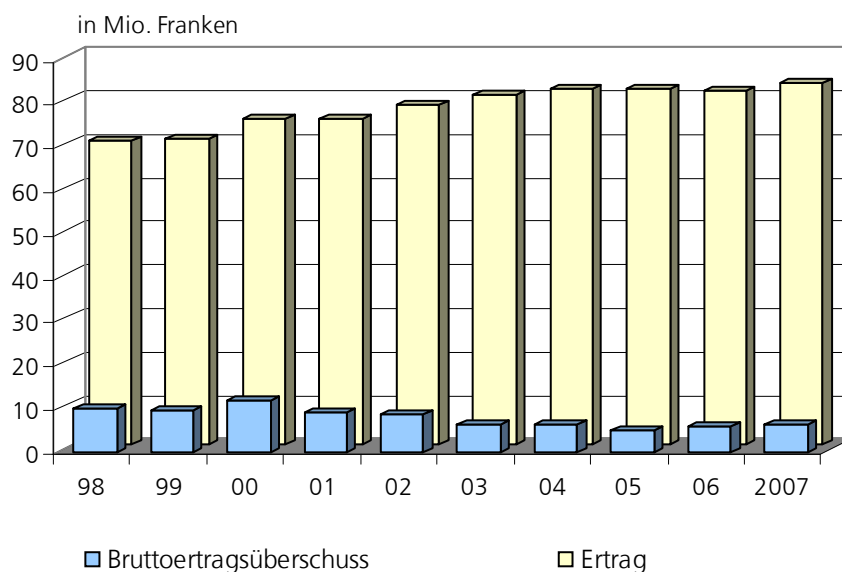
Im Rechnungsjahr lag der effektive Bruttoertragsüberschuss von 6,32 Millionen Franken um 725'000 Franken über dem Veranschlagten.

Auch gegenüber der Rechnung 2006 ergab sich eine Zunahme mit rund 638'000 Franken. Die folgende Darstellung verdeutlicht dies.

### Bruttoertragsüberschüsse 1998 bis 2007

Jahr	Ertrag	Aufwand (ohne Abschreibungen)	Bruttoertragsüberschuss	in % vom Ertrag
R 1998	69'746'828	59'584'115	10'162'713	14,6
R 1999	70'116'969	60'642'936	9'474'033	13,5
R 2000	74'925'443	62'903'615	12'021'828	16,0
R 2001	74'981'274	65'809'096	9'172'178	12,2
R 2002	77'941'591	69'219'540	8'722'051	11,2
R 2003	80'308'870	74'000'208	6'308'662	7,9
R 2004	81'796'754	75'413'292	6'383'462	7,8
R 2005	81'885'320	76'985'168	4'900'152	6,0
R 2006	81'529'580	75'845'492	5'684'088	7,0
<b>R 2007</b>	<b>83'124'158</b>	<b>76'802'243</b>	<b>6'321'915</b>	<b>7,6</b>

### Bruttoertragsüberschuss, Ertrag Stadt 1998-2007



## 2.2. Investitionsrechnung, zusammenfassende Übersicht

### Vergleich mit Voranschlag 2007 und Rechnung 2006

Im Vergleich zum Voranschlag und zur Vorjahresrechnung schliesst die Investitionsrechnung wie folgt ab:

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Ausgaben	9'265'969.09	11'793'000	8'588'836.51
Einnahmen	4'993'144.65	6'390'000	5'007'316.66
<b>Nettoinvestitionen *</b>	<b>4'272'824.44</b>	<b>5'403'000</b>	<b>3'581'519.85</b>

- \* Der Ausführungsgrad der Nettoinvestitionen liegt im Vergleich mit dem Voranschlag bei 79,1 %. Für die Berechnungen der Finanzierung wurde im Voranschlag mit einer Ausführungsquote von 100 % gerechnet.

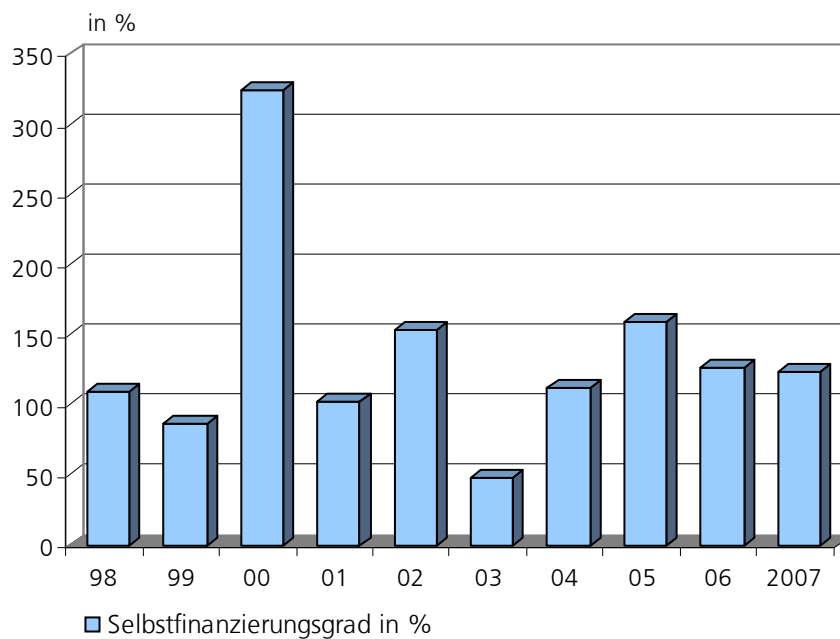
### Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen 1998 bis 2007

Jahr	Netto-Investitionen (*zuzüglich Bezüge aus resp. abzüglich Einlagen in Spez.fin.)	Ausführungsgrad gegenüber dem Voranschlag	Bruttoertragsüberschuss (ordentliche und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss und * Saldo aus Einlagen resp. Bezügen aus Spezialfinanzier.)	Selbstfinanzierungsgrad in %	Bruttoinvestitionen
R 1998	9'281'000	106,6	10'162'700	110	19'553'200
R 1999	10'843'000	93,4	9'474'000	87	16'197'300
R 2000	3'707'000	53,6	12'021'800	324	10'065'700
R 2001	9'003'000	103,5	9'172'200	102	18'245'500
R 2002	5'663'000	94,9	8'722'100	154	10'894'200
R 2003	12'881'000	105,3	6'308'700	49	18'303'900
R 2004	* 10'186'000	* 100,5	* 11'446'800	* 112	* 13'857'400
R 2005	* 5'566'400	* 70,0	* 8'868'800	* 159	* 7'675'600
R 2006	* 7'610'000	* 76,9	* 9'657'800	* 127	* 8'588'800
<b>R 2007</b>	<b>* 8'033'100</b>	<b>* 74,3</b>	<b>* 9'994'000</b>	<b>* 124</b>	<b>* 9'266'000</b>
<b>Total</b>	<b>82'773'500</b>		<b>95'828'900</b>	<b>Ø 116</b>	

- \* Ab 2004 wird bei den Kennzahlen die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet. Zusammensetzung der Nettoinvestitionen und der Bruttoertragsüberschüsse **ab 2004** siehe nächste Seite.

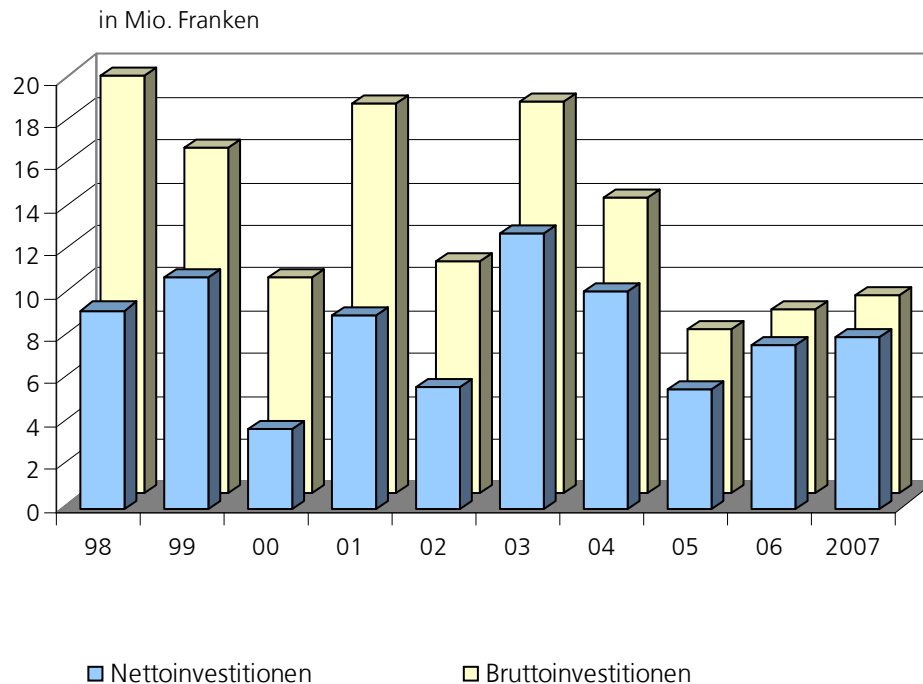
	RE 2004	RE 2005	RE 2006	RE 2007
<b>Nettoinvestitionen</b>				
+ Investitionsausgaben	15'834'572	7'675'578	8'588'837	9'265'969
- Investitionseinnahmen (Beiträge Bund, Kanton, Dritte / Perimeter Strassen und Kanalisationen)	-6'621'560	-3'786'862	-5'007'317	-4'993'145
+ Bezüge aus Spezialfinanzierungen	2'950'145	1'736'387	4'032'748	3'760'289
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	-1'977'213	-58'746	-4'223	-0'000
<b>Total</b>	<b>10'185'944</b>	<b>5'566'357</b>	<b>7'610'045</b>	<b>8'033'113</b>
<b>Bruttoertragsüberschuss</b>				
+ Abschreibungen Verwaltungs- und Finanzvermögen	6'215'000	4'899'960	5'683'722	5'590'000
+ zusätzliche Abschreibungen	168'287	0	0	731'529
+ Rechnungsüberschuss	174	192	367	386
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'535'184	4'944'655	4'925'742	4'811'598
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-369'891	-887'240	-832'462	-1'031'702
- übrige Entgelte (Heizkostenanteile Mieter; Liegenschaften Finanzvermögen)	-101'992	-88'728	-119'521	-107'855
<b>Total</b>	<b>11'446'762</b>	<b>8'868'839</b>	<b>9'657'848</b>	<b>9'993'956</b>

### Selbstfinanzierungsgrad in % 1998-2007





### Brutto-/Nettoinvestitionen Stadt 1998-2007



### 2.3. Erkenntnisse der Verwaltungsrechnung 2007

Betrachtet man die Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, so lassen sich daraus die folgenden Erkenntnisse ableiten:

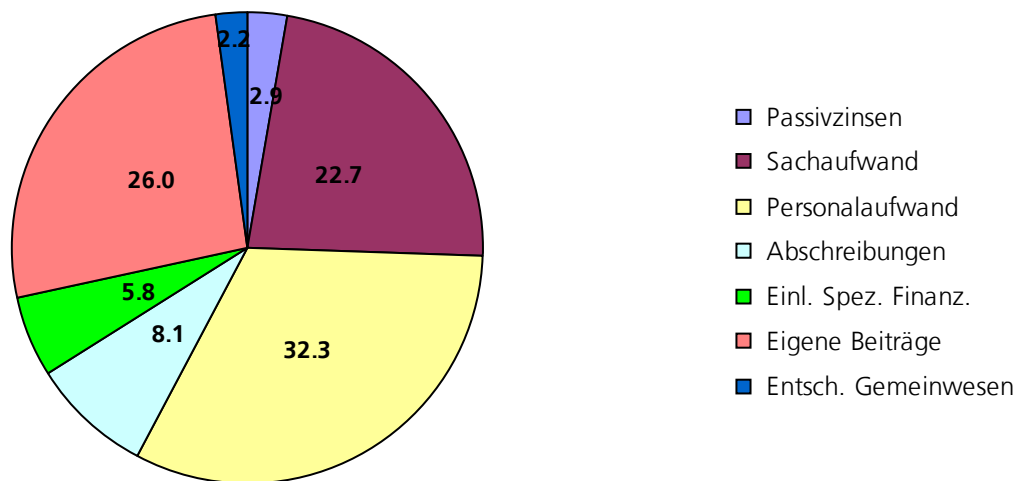
- Bei der **Laufenden Rechnung** resultiert gegenüber dem Voranschlag ein um rund 725'000 Franken höherer Bruttoertragsüberschuss. Die bereits an früherer Stelle erwähnten Begründungen für diesen höheren Bruttoertragsüberschuss liegen bei den um 341'600 Franken tieferen Aufwendungen und den um 383'400 Franken höheren Erträgen. Im Rechnungsjahr sind zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 731'529 Franken möglich und die Resteinlage ins Eigenkapital beträgt 386 Franken. Der Abschreibungssatz der ordentlichen Abschreibungen beträgt insgesamt 14,1 % vom Restbuchwert; im Schnitt der letzten neun Jahre betrug dieser 17,3 %.
- Bei der **Investitionsrechnung** sind im Vergleich mit dem Voranschlag rund 1,13 Millionen Franken tiefere Nettoinvestitionen angefallen; dies entspricht einer Abnahme von 20,9 %. Die hauptsächlichsten Veränderungen bei den Nettoinvestitionen begründen sich mit dem um 1,338 Millionen Franken tieferen Finanzbedarf bei der Abteilung 2 „Tiefbau“ und mit minus 11'000 Franken in der Abteilung 3 „Hochbau“. In den Abteilungen 0 „Allgemeine Verwaltung“, 6 „Gesundheit“ und 8 „Jugend, Sport und Freizeit“ dagegen liegen die Nettoinvestitionen um 118'000 Franken, 69'000 Franken und 31'000 Franken höher.

## 2.4. Gliederung der Laufenden Rechnung nach Kostenarten

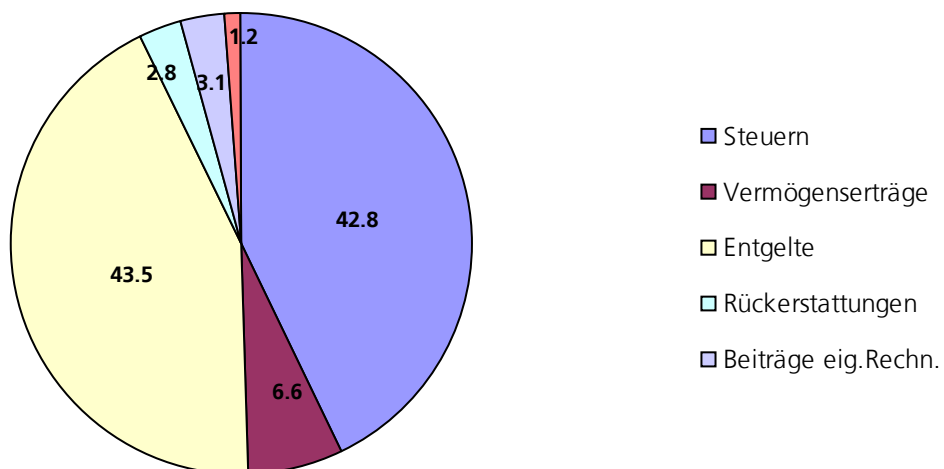
### a) Zusammenfassende Übersicht

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Kostenartengliederungen von Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung.

#### Aufwendungen Stadt 2007



#### Erträge Stadt 2007



*Kostenarten in Prozenten*

<b>Aufwand</b>	<b>%</b>	<b>Ertrag</b>	<b>%</b>
30 Personalaufwand	32,3	40 Steuern	42,8
31 Sachaufwand	22,7	41 Regalien und Konzessionen	0,2
32 Passivzinsen	2,9	42 Vermögenserträge	6,4
33 Abschreibungen	8,1	43 Entgelte	43,5
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0,1	44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0,2
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2,1	45 Rückerstattungen an Gemeinwesen	2,6
36 Eigene Beiträge	25,9	46 Beiträge für eigene Rechnung	3,1
37 Durchlaufende Beiträge	0,0	47 Durchlaufende Beiträge	0,0
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	5,8	48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1,2
39 Interne Verrechnungen	0,1	49 Interne Verrechnungen	0,0

b) *Veränderungen in Franken gegenüber dem Voranschlag 2007 und der Rechnung 2006*

<b>Aufwand</b>	<b>Im Vergleich mit</b>	
	<b>Voranschlag 2007 Franken</b>	<b>Rechnung 2006 Franken</b>
30 Personalaufwand	- 342'200	+ 4'000
31 Sachaufwand	- 189'000	+ 1'014'000
32 Passivzinsen	+ 172'700	+ 15'000
33 Steuerabschreib./Deb.verluste	- 500	- 6'000
34-35 Anteile u.Beiträge ohne Zweckbind. / Entschädigungen an Gemeinwesen	- 229'600	- 101'500
36-37 Eigene Beiträge / durchlaufende Beiträge	- 28'200	+ 135'700
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	+ 284'400	- 114'000
39 Interne Verrechnungen	- 9'200	+ 9'800

<b>Total</b>	-	<b>341'600</b>	+	<b>957'000</b>
--------------	---	----------------	---	----------------

Die Abnahme des **Personalaufwands (30)** um 342'200 Franken gegenüber dem **Voranschlag** gründet auf folgende Mehr- resp. Minderkosten:

*Bei den Besoldungen* ergaben sich Minderkosten von 102'300 Franken. Einerseits ergaben sich Mehrkosten bei den Abteilungen Allgemeine Verwaltung / Zentralverwaltung und Finanzen (+ 42'200 Franken), bei der Fürsorge / Vormundschaft (+ 85'000 Franken) und bei Jugend, Sport und Freizeit (+ 21'000 Franken). Andererseits resultierten Minderkosten beim Hochbau (- 7'000 Franken), beim Alters- und Pflegeheim (- 144'500 Franken), bei Tiefbau, Werkhof (- 55'000 Franken) und bei öffentlicher Sicherheit (- 44'000 Franken).

*Bei den Sozialleistungen* ergaben sich Minderkosten von 260'900 Franken, welche bei den Sozialversicherungen (AHV/ALV) minus 30'200 Franken und bei den Pensionskassenprämien und Nachzahlungen minus 241'000 Franken betragen. Bei den Unfall-/Krankenversicherungsprämien (plus 10'300 Franken) dagegen resultierten Mehrkosten.

*Bei den Behörden und Kommissionen* und ergaben sich Mehrkosten von 40'200 Franken. Rund 46'000 Franken davon betreffen Mehrkosten beim Stadtrat. Hier wurde vom Gemeinderat eine Pensumserweiterung per Mitte 2007 bewilligt. Beim Gemeinderat und den verschiedenen Kommissionen dagegen ergaben sich Minderkosten von rund 5'800 Franken.

*Bei den übrigen Personalkosten* resultierten Minderkosten von 19'200 Franken. Tiefere Kosten ergaben sich bei den Dienstkleidern mit minus 39'000 Franken, bei den Personalaus- und Weiterbildungskosten mit minus 10'000 Franken, bei den Rentenzulagen mit minus 52'300 Franken und bei den übrigen Personalkosten mit minus 17'900 Franken. Mehrkosten dagegen entstanden bei den Inseraten Personalwerbung mit plus 100'000 Franken.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** ergibt sich bei den Personalkosten dagegen ein Zuwachs von plus 4'000 Franken.

Die Abnahme des **Sachaufwands (31)** um 189'000 Franken gegenüber dem **Voranschlag** basiert auf sehr unterschiedlichen Bewegungen. Beim Büromaterial, Drucksachen, Inserate (- 21'100 Franken), bei Wasser, Energie, Heizmaterial (- 147'400 Franken), bei den Verbrauchsmaterialien (- 271'000 Franken) und beim baulichen und übrigen Unterhalt (- 238'300 Franken) ergaben sich Minderkosten.

Bei den Anschaffungen Mobilien (+ 193'200 Franken), bei Mieten, Spesen, übriges (+ 50'200 Franken) und bei den Dienstleistungen, Honoraren (+ 245'400 Franken) ergaben sich Mehrkosten.

Vergleicht man mit der **Rechnung 2006**, so ergeben innerhalb der Kostenarten auch gegenläufige Abweichungen; im Total ist aber eine Abweichung von plus 1,014 Millionen Franken vorhanden.

Die **Zinsen (32)** erhöhen sich gegenüber dem **Voranschlag** um 172'700 Franken infolge erstmaliger Verzinsung der Spezialfinanzierung „Abwasserentsorgung“ und der wiederum notwendigen Verzinsung des Deckungskapitalfehlbetrages bei der Pensionskasse. Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** ergibt sich eine Zunahme um 15'000 Franken.

Bei den **Abschreibungen (33)** ergibt sich im Vergleich mit dem **Voranschlag** eine Abnahme von 500 Franken (Debitorenverluste Stadt plus 17'100 Franken, Steuerabschreibungen minus 17'600 Franken).

Die ordentlichen Abschreibungen ergeben einen Abschreibungssatz von 14,1 %. Der im Voranschlag errechnete Abschreibungssatz von 12,1 % wurde deutlich überschritten.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** ergibt sich eine Abnahme von 6'000 Franken; Debitorenverluste Stadt minus 7'500 Franken, Steuerabschreibungen plus 1'500 Franken.

Bei den **Entschädigungen an Gemeinwesen (34+35)** (Total minus 229'600 Franken) liegen die Kostenanteile Abwasserverbände (- 228'000 Franken) und Diverses mit minus 1'600 Franken unter den veranschlagten Zahlen.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** ergibt sich eine Abnahme von 101'500 Franken; Kostenanteile Abwasserverbände minus 104'400 Franken, Diverses plus 2'900 Franken.

Bei den **eigenen Beiträgen und den durchlaufenden Beiträgen (36-37)** (Total minus 28'200 Franken) liegen einerseits die Gemeindebeiträge an die Spitexdienste (+ 60'300 Franken), das städtische Beschäftigungsprogramm (+ 12'700 Franken), die Integrationsprojekte (+ 4'300 Franken), die Übernahme der nicht gedeckten Krankheitskosten (neu + 183'100 Franken), die Gemeindebeiträge an Krankenkassen (+ 12'500 Franken), die Unterstützungen der Fürsorge und der Asylbewerber

(+ 153'800 Franken), die Beiträge an Soziales (+ 65'400 Franken), die Erträge Friedhof (+ 13'400 Franken) und übriges (+ 4'300 Franken) über den veranschlagten Zahlen.

Dagegen ergaben sich Abnahmen beim EL-Gemeindebeitrag an Kanton (- 247'200 Franken), beim Beitrag an den Finanzausgleich Gemeinden (- 87'900 Franken), bei den Ablieferungen an Kanton (ID-Karten, Pässe; - 59'700 Franken), beim Regionalen Personenverkehr (- 49'700 Franken), beim Tarifverbund PTT/Stadtbuss (- 1'700 Franken), bei Naturobjekte/Kulturobjekte (- 33'100 Franken), bei den Beiträgen Kultur (- 1'400 Franken), beim Unterhalt ALST (- 5'300 Franken), bei den Beiträgen an Mütter- und Väterberatung und Beratungsstelle Lungenliga (- 13'800 Franken), beim APH Anteil Verwaltungskosten Stadt (- 15'800 Franken), bei den Beiträgen Sport und Freizeit (-4'100 Franken) und bei Diversem (- 18'300 Franken).

Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** (Total plus 135'700 Franken) liegen die Übernahme der nicht gedeckten Krankheitskosten (neu + 319'900 Franken), die Gemeindebeiträge an die Spitexdienste um 112'500 Franken, der EL-Gemeindebeitrag um 45'800 Franken, die Kostenbeiträge um 81'100 Franken höher.

Dagegen liegen die Ablieferungen an Kanton (ID-Karten, Pässe; - 100'300 Franken), der Gemeindebeitrag an Krankenkassen (- 45'200 Franken), die Fürsorgeaufwendungen (- 146'100

Franken), das städtische Beschäftigungsprogramm (- 88'800 Franken), der Beitrag an Finanzausgleich Gemeinden (- 37'400 Franken) und die übrigen Positionen per Saldo mit minus 5'800 Franken tiefer als in der Rechnung 2006.

Die Entwicklung bei den **Einlagen in Spezialfinanzierungen (38)** im Vergleich mit dem **Voranschlag** und der **Rechnung 2006** zeigt folgende Zusammenstellung:

	<b>Rechnung 2007</b>	<b>Voranschlag</b>	<b>Rechnung 2006</b>
Parkgebühren	732'259	660'000	677'214
Fonds für Kunstanschaffungen	10'000	10'000	10'000
Abwasserentsorgung	3'140'071	3'376'500	3'579'523
Industrieeisenanlagen	0	0	36'647
Kehrrichtentsorgung	146'810	107'500	97'854
APH, Renovationen und Defizitdeckung / Neue Wohnformen	** 645'440	305'000	* 311'419
Ersatzabgaben Feuerwehr	121'018	28'200	197'085
Ersatzabgaben Parkplätze	16'000	40'000	16'000
Natur- und Kulturobjekte	0	0	0
<b>Total</b>	<b>4'811'598</b>	<b>4'527'200</b>	<b>4'925'742</b>

\* Die Einlage 2006 setzt sich zusammen aus dem Überschuss der Rechnung des Alters- und Pflegeheims von 333'362 Franken und dem Fehlbetrag der Rechnung für Betreutes Wohnen von 21'943 Franken.

\*\* Die Einlage 2007 setzt sich zusammen aus dem Überschuss der Rechnung des Alters- und Pflegeheims von 709'622 Franken und dem Fehlbetrag der Rechnung für Betreutes Wohnen von 64'182 Franken.

Ertrag	Im Vergleich mit	
	Voranschlag 2007 Franken	Rechnung 2006 Franken
40 Steuern	- 437'100	+ 759'800
42 Vermögenserträge	+ 360'600	+ 181'500
43 Entgelte	- 316'100	- 252'100
45/ Rückerstattungen von Gemeinwesen 46 / Beiträge für eigene Rechnung	+ 725'500	+ 706'500
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	+ 51'200	+ 199'200
49 Interne Verrechnungen	- 700	- 300
<b>Total</b>	<b>+ 383'400</b>	<b>+ 1'594'600</b>

Der Ertrag aus **Steuern (40)** nahm im Vergleich zum **Voranschlag** einerseits im laufenden Jahr bei den Natürlichen Personen um 751'200 Franken zu und bei den Juristischen Personen um 324'900 Franken ab. Bei den Nachveranlagungen der Vorjahre ergab sich eine Abnahme von 914'700 Franken. Bei den Grundstückgewinnsteuern resultierte ein Mehrertrag von 86'700 Franken, und bei den Liegenschaftensteuern sowie bei den Nach- und Strafsteuern ergab sich eine Abnahme von 35'400 Franken.

Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** ist bei den Natürlichen und Juristischen Personen eine Zunahme von 1'107'600 Franken und bei den Nachveranlagungen der Vorjahre eine Abnahme von 317'300 Franken festzustellen. Bei den Grundstückgewinnsteuern resultierte eine Abnahme von 6'100 Franken und bei den Liegenschaftensteuern sowie bei den Nach- und Strafsteuern eine Abnahme von 24'400 Franken.



## Steuerertrag 2007

	Rechnung 2007 Franken	Im Vergleich mit			
		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
		Franken	%	Franken	%
Natürliche Personen	29'003'204	+ 703'204	+ 2,5	+ 1'727'754	+ 6,3
Juristische Personen	4'508'365	- 1'191'635	- 20,9	- 937'530	- 17,2
Übrige direkte Steuern	2'091'298	+ 51'298	+ 2,5	- 30'471	- 1,4
<b>Total</b>	<b>35'602'867</b>	<b>- 437'133</b>	<b>- 1,2</b>	<b>+ 759'753</b>	<b>+ 2,2</b>

## Ordentliche Steuererträge 1998 - 2007 (in Tausend Franken)

Jahr	Natürliche Personen		Juristische Personen		Total Natürliche und Juristische Personen	Übrige direkte Steuern	Total
	Franken	%	Franken	%			
1998 (1)	28'118	88,5	3'664	11,5	31'782	2'127	33'909
1999 (2)	28'981	89,0	3'587	11,0	32'568	1'186	33'754
2000 (3)	29'658	87,2	4'337	12,8	33'995	2'019	36'014
2001 (4)	28'581	86,7	4'379	13,3	32'960	1'624	34'584
2002 (5)	28'531	85,3	4'926	14,7	33'457	1'582	35'039
2003 (6)	28'622	85,5	4'844	14,5	33'466	1'815	35'281
2004	27'927	83,5	5'502	16,5	33'429	1'623	35'052
2005 (7)	26'728	83,4	5'324	16,6	32'052	2'278	34'330
2006 (8)	27'275	83,4	5'446	16,6	32'721	2'122	34'843
<b>2007 (9)</b>	<b>29'003</b>	<b>86,5</b>	<b>4'509</b>	<b>13,5</b>	<b>33'512</b>	<b>2'091</b>	<b>35'603</b>

(1) Steuerfussenkung Stadt 2 %

(2) Revision Kanton (Postnumerandobesteuerung)

(3) Steuerfussenkung Stadt 3 %

(4) Steuerfussenkung Stadt 5 % und Revision Kanton (Anpassungen an Steuerharmonisierungsgesetz)

(5) Steuerfussenkung 7 % und Revision Kanton (steuerliche Entlastung natürliche Personen)

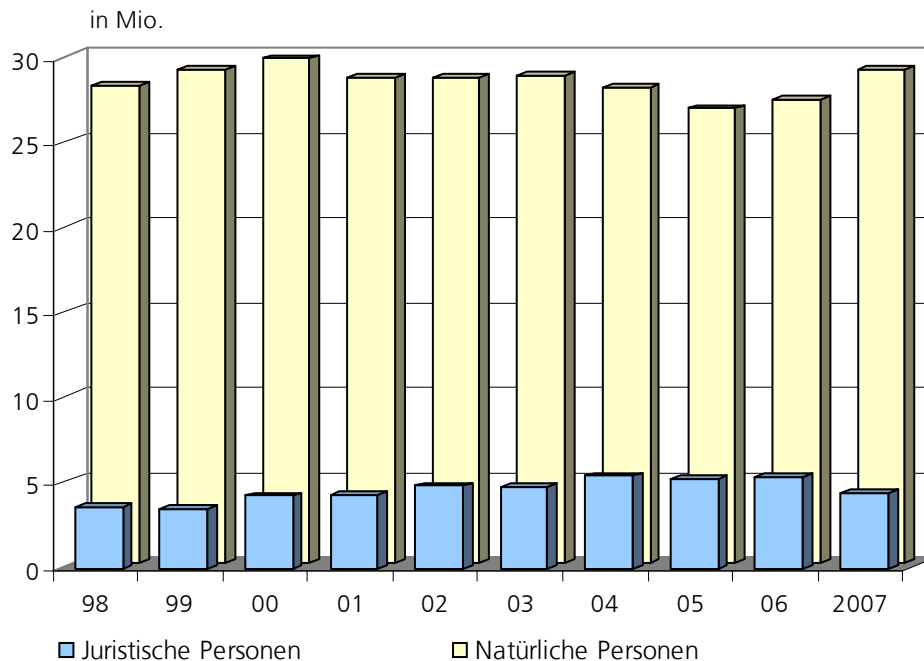
(6) Revision Kanton (Reduktion Kapitalsteuersatz auf 1 Promille)

(7) Revision Kanton (Einführung Splitting bei den natürlichen Personen)

(8) Revision Kanton (Unternehmenssteuerreform 06/07 1. Teil)

(9) Revision Kanton (Unternehmenssteuerreform 06/07 2. Teil)

### Steuern Natürliche und Juristische Personen 1998-2007



Bei den **Vermögenserträgen (42)** resultierten gegenüber dem **Voranschlag** um 277'200 Franken höhere Zinserträge (Spezialvertrag mit Postfinance). Bei den Liegenschaftserträgen im Bereich des Finanz- und Verwaltungsvermögens ergaben sich Mehrerträge von 78'900 Franken. Beim Diversen liegen die Erträge um 4'500 Franken höher. Per Saldo ist somit eine Zunahme von 360'600 Franken festzustellen.

Gegenüber der **Rechnung 2006** ergibt sich eine Zunahme von 161'900 Franken bei den Zinserträgen (Spezialvertrag mit Postfinance, Verzugszinsen Steuern). Bei den Liegenschaftserträgen im Bereich Finanz- und Verwaltungsvermögen ergibt sich eine Zunahme von 9'500 Franken. Beim Diversen liegen die Erträge um 10'100 Franken höher. Per Saldo resultiert somit eine Zunahme von 181'500 Franken.

Bei den **Entgelten (43)** ist im Vergleich zum Voranschlag eine Abnahme von 316'100 Franken festzustellen und im Vergleich mit der Rechnung 2006 eine solche von 252'100 Franken.

Gegenüber dem **Voranschlag** sind Mehrerträge bei Steuerbussen (+ 8'800 Franken), bei Überschussanteilen von Versicherungen (+ 53'100 Franken), bei Verwaltungskostenanteile Grabpflegefonds (+ 8'600 Franken), bei Friedhof; Verkäufe Pflanzen und Grabsteine (+ 23'900 Franken), bei Vertrieb Tageskarten Gemeinden (GA; + 52'300 Franken), bei Landverkauf Industriegeleise Paulisgut (+ 13'300 Franken), bei Energiestadt, Leistungen an Dritte (+ 44'600 Franken), bei den Rückerstattungen Stadtschützen (+ 3'400 Franken), bei Einnahmen Stadtbus (+ 120'200 Franken), bei Parkierungsgebühren, Gebühren Laternengaragen (+ 73'300 Franken), Vermessungen, Gebühren Datenverkäufe (+ 2'500), bei Belagsinstandstellungen für Dritte (+ 1'200 Franken), bei den Einbürgerungsgebühren (+ 3'400 Franken), bei

Feuerwehersatzabgaben, Leistungen an Dritte, Schadenfälle

(+ 38'200 Franken) und bei Rückerstattungen EO/FAK sowie bei den übrigen Ertragsarten (+ 346'900 Franken) zu verzeichnen.

Hingegen ergaben sich Mindererträge bei den Gebühren Einwohnerkontrolle (- 47'000 Franken), bei Gebühren Abwasserversorgung (- 474'100 Franken), bei den Klärbeiträgen (- 37'800 Franken), bei Leistung Werkhof an Dritte (- 37'600 Franken), bei den Kehrrichtabfuhrgebühren (- 18'500 Franken), bei Baubewilligungen, Baukontrollen (- 28'800 Franken), Ersatzabgaben Parkplätze (- 24'000 Franken), bei Heimitaxen (- 235'000 Franken), bei Rückvergütungen Fürsorge (- 140'000 Franken), bei den Benützungsgebühren Stadtcasino (- 7'000 Franken) und bei Gebühren Sportanlagen (- 60'000 Franken).

Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** betragen die Mehrerträge bei Einnahmen Stadtbus (+ 30'200 Franken), bei den Parkierungsgebühren, Gebühren Laternengaragen (+ 35'000 Franken), bei den Leistungen Werkhof für Dritte (+ 4'600 Franken), bei der Kehrrichtentsorgung (+ 34'600 Franken), bei den Feuerwehersatzabgaben, Leistungen an Dritte, Schadenfälle (+ 25'200 Franken) und bei den Rückvergütungen Fürsorge (+ 134'900 Franken) sowie bei den Rückerstattungen EO/FAK und bei übrigen Ertragsarten (+ 254'800 Franken).

Hingegen ergab es Mindererträge bei den Ersatzabgaben Parkplätze (- 24'000 Franken), bei den Gebühren aus Verträgen und Datenverkäufen Vermessung (- 19'900 Franken), bei den Klärbeiträgen und Gebühren Abwasserversorgung (- 543'500 Franken), bei den Baubewilligungen, Baukontrollen (- 25'000 Franken), bei den Heimitaxen und Kostgeldern (- 72'000 Franken) und bei den Gebühren Sportanlagen (- 86'000 Franken).

Bei den **Rückerstattungen von Gemeinwesen (45)**, **Beiträgen für eigene Rechnung (46)** sind es zur Hauptsache die folgenden Positionen, die im Vergleich mit dem **Voranschlag** die Mehrerträge von 725'500 Franken ausmachen: Bezugsprovisionen Steuern (+ 25'300 Franken), Bundes-/ Kantonsbeiträge Stadtbus (+ 68'200 Franken), Grünanlagen, Plätze, Naturschutz, öffentliche Gewässer, Beiträge Bund/Kanton (+ 84'500 Franken), Beiträge Gebäudeversicherung an Feuerwehr (+ 400 Franken), Kanton an Prämienausstände (+ 298'300 Franken), Fürsorge; Beitrag aus Finanzausgleich Gemeinden (+ 220'600 Franken) Beitrag Kanton an Beschäftigungsprogramm (+ 39'800 Franken), Beiträge an Integrationsprojekte (+ 41'700 Franken) und Diverses (+ 38'900 Franken).

Mindererträge dagegen ergeben sich bei Wirtschafts- und Alkoholverkaufspatente (- 6'900 Franken), Friedhof; Rückerstatt.Gden.u.Private (- 18'800 Franken), Kanton für Winterdienst (- 8'700 Franken), Beiträge Bund/Kanton an Natur und Landschaft (- 7'300 Franken), Kadaverbeseitigungsgebühren (- 6'600 Franken), Rückerstattungen Einquartierungen Zivilschutz und ALST (- 9'100 Franken), Bundesbeiträge, Rückerstatt.Gden. für Zivilschutz F'feld und Region (- 600 Franken), Beiträge Dritter (Stadtcasino - 8'400 Franken) und Kantonsbeitrag Lastenausgleich anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber (- 25'800 Franken).

Im Vergleich mit der **Rechnung 2006** ergeben sich per Saldo Mindererträge von 706'500 Franken.

Bei den **Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (48)** liegt der Grund für die Mehrerträge gegenüber dem **Voranschlag** von Total 51'200 Franken vor allem bei den höheren Bezügen für die städtische Abwasserentsorgung (+ 48'500 Franken), bei der Spez.finanze rung Betreutes Wohnen (Tageszentrum + 21'900 Franken) und beim Bezug für Auslagen Polizeiaufgaben (+ 5'000 Franken). Geringere Bezüge ergeben sich bei den Spezialfinanzierungen Industriegeleiseanlagen (- 24'200 Franken).

Gegenüber der **Rechnung 2006** (Total plus 199'200 Franken), liegen die Gründe hauptsächlich bei den Bezügen aus Spez.finanze rungen Abwasserentsorgung (+ 96'900 Franken) und bei den Spezialfinanzierungen Industriegeleiseanlagen (+ 117'400 Franken). Geringere Bezüge wurden vorgenommen bei der Spez.finanze rung Betreutes Wohnen (Tageszentrum; - 13'200 Franken) und Auslagen Polizeiaufgaben (- 1'900 Franken).

## **2.5. Gliederung der Laufenden Rechnung nach Aufgaben (Funktionale Gliederung)**

Am Anfang der gedruckten Rechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Hauptaufgabenbereichen (Funktionale Gliederung) dargestellt. Das Neue Rechnungsmodell verlangt diese Gliederung zu Vergleichsmöglichkeiten mit Rechnungsablagen anderer Gemeinden und Kantone. Die Rechnung der Stadt Frauenfeld wird weiterhin nach der institutionellen Gliederung geführt.

### 2.6.1. Gliederung der Investitionsrechnung nach Kostenarten

#### a) Ausgaben

Die Gegenüberstellung der einzelnen Ausgabengruppen zum Voranschlag und zur Rechnung 2006 sieht wie folgt aus:

	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
50 Sachgüter	8'527'008	10'873'000	7'237'738
55 Spezialfinanzierungen	0	0	4'223
56 Eigene Beiträge	738'961	920'000	1'346'876
<b>Total</b>	<b>9'265'969</b>	<b>11'793'000</b>	<b>8'588'837</b>

Der Prozentsatz der Bruttoinvestitionen gegenüber dem Voranschlag liegt bei 78,6% (Vorjahr 78,7%).

Bei den **Sachgütern (50)** liegt der Ausführungsgrad bei 78,4 % der veranschlagten Mittel. Dies ergibt Minderausgaben von 2,346 Millionen Franken.

- In der Abteilung „**Allgemeine Verwaltung**“ erscheint neu die Bruttoinvestition Wasserschaden Militärunterkunft Kurzdorf als gebundene Ausgabe mit 118'000 Franken.
- In der Abteilung „**Zentralverwaltung und Finanzen**“ ergaben sich leichte Mehrausgaben von 2'000 Franken beim Fotoarchiv Bär.
- In der Abteilung „**Tiefbau**“ ergaben sich bei den Bruttoinvestitionen Strassenbau/Kanalisationen Minderausgaben von 2,971 Millionen Franken. Dazu kommen noch Minderaufwendungen bei den Parkierungsanlagen Innenstadt von 47'100 Franken und beim Sanierungsprojekt Brücke Zeughausstrasse von 71'100 Franken. Der Budgetposten von 400'000 für die Beschaffung von Salzsilos musste nicht verwendet werden. Neu kommen hinzu die Aufwendungen für die Altlastensanierungen Schiessanlagen (Anteil Stadt) von 58'600 Franken. Per Saldo ergeben sich somit um 3,431 Millionen Franken tiefere Bruttoinvestitionen.
- In der Abteilung „**Hochbau**“ ergaben sich tiefere Bruttoinvestitionen von 10'900 Franken bei der Renovation und Sanierung der Liegenschaft Oberkirchstrasse 56.
- In der Abteilung „**Gesundheit**“ wurde beim Umbau/Erneuerung Parterre Haus Talbach (1. und 2. Etappe Küche) im 2007 Mehrausgaben verbucht (plus 498'800 Franken); diese sind durch den restlichen Kredit der 1. Etappe aus dem Voranschlag 2006 (555'200 Franken) voll abgedeckt. Mehraufwendungen ergaben sich auch beim Planungskredit Erweiterungsbau APH (+ 64'700 Franken). Diese gründen auf durch den Stadtrat zusätzlich bewilligte Aufträge für die Planung des Erweiterungsbaus Alters- und Pflegeheim. Restkosten von 1'600 Franken sind

auch noch für den Projektierungskredit Erweiterungsbau APH angefallen. Per Saldo ergibt dies Mehrausgaben von 565'100 Franken.

- Bei der Abteilung „**Jugend, Sport und Freizeit**“ beliefen sich die Mehrausgaben insgesamt auf 410'900 Franken. Diese ergaben sich einerseits bei der zusätzlich bewilligten Investition „Skatepark“ mit plus 428'000 Franken und beim Allwettertrainingsplatz/Ersatz Rindenplatz mit plus 22'700 Franken. Andererseits ergaben sich Minderaufwendungen bei den Sanierungskosten der Duschen und der Hallenentfeuchtungsanlage Kunsteisbahn mit minus 39'800 Franken.

Bei den **eigenen Beiträgen (56)** resultierten Minderausgaben von rund 181'000 Franken. Geringere Aufwendungen ergaben sich beim Beitrag an die Dreifach-Sporthalle Auenfeld mit minus 270'000 Franken; diese Summe wurde zulasten des Rechnungsjahres 2006 vorzeitig ausbezahlt. Andererseits ergaben sich bei der jährlichen Abrechnung der Baukostenanteilen an die Abwasserverbände Mehraufwendungen von 89'000 Franken.

**Insgesamt lagen die Bruttoinvestitionen um 2,527 Millionen Franken unter dem Voranschlag.**

#### b) Einnahmen

Die Gegenüberstellung der einzelnen Einnahmengruppen zum Voranschlag und zur Rechnung 2006 stellt sich wie folgt dar:

	Rechnung 2007	Voranschlag	Rechnung 2006
60 Abgang von Sachgütern	55'160	2'000	0
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	200'514	20'000	76'636
62 Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	33'300	33'000	33'300
65 Spezialfinanzierungen	3'760'289	5'415'000	4'032'748
66 Beiträge für eigene Rechnung	943'882	920'000	864'633
<b>Total</b>	<b>4'993'145</b>	<b>6'390'000</b>	<b>5'007'317</b>

Beim **Abgang von Sachgütern (60)** ist eine Zunahme von 53'200 Franken ausgewiesen. Es wurden diverse kleine Stücke Strassenland für Bereinigungen verkauft.

Bei den **Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelten (61)** ist eine Zunahme von 180'500 Franken ausgewiesen. Darin enthalten sind die Perimeteeringänge für Strassen- und Trottoirbauten (+ 105'500 Franken) und die Kanalperimeter (+ 75'000 Franken).

Bei den **Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen (65)** ist eine Abnahme von 1,655 Millionen Franken gegenüber dem Voranschlag festzustellen. Die Gesamtentnahmen 2007 von 3,760 Millionen Franken sind zweckgebunden wie folgt verwendet worden:

- Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Parkierungen“ für Parkierungsanlagen Innenstadt 12'937 Franken
- Ausgleich der jährlichen Vorauszahlung an künftige Investitionen in die Abwasserreinigungsanlage Region Frauenfeld und Ausgleich des Finanzbedarfs der Investitionen in Kanalisationen 2007 aus der Spezialfinanzierung „Abwasserentsorgung“ 2'346'966 Franken
- Bezug aus der Spezialfinanzierung „Renovationen und Defizitdeckung“ für die Kosten Umbau/Erneuerung Parterre Haus Talbach (1. und 2. Etappe Küche) 1'398'775 Franken
- Entnahme aus der Spez.finanzeing „für neue Wohnformen im Bereich Alters- und Pflegeheim“ für Projektierungen Erweiterungsbau APH 1'611 Franken

Bei den **Beiträgen für eigene Rechnung (66)** ist eine Zunahme von 23'900 Franken gegenüber dem Voranschlag ausgewiesen. Die Beiträge von insgesamt rund 943'900 Franken setzen sich aus folgenden Bundes- und Kantonsbeiträgen, Beiträgen von Nachbargemeinden und von Dritten zusammen:

- Kantonsbeitrag Projekt „F21 Entlastung Stadtzentrum“ 48'415 Franken
- Beiträge Dritter an Strassenbauten, Kanalisationen, öffentliche Gewässer 638'863 Franken
- Baubeitrag Dritter 566 Franken
- 14. Tranche Baubeiträge von Nachbargemeinden an Neubau Pflegeheimabteilung 146'038 Franken
- Kantonsbeiträge für Skatepark und Allwettertrainingsplatz 110'000 Franken

**Insgesamt lagen die Investitionseinnahmen um 1,397 Millionen Franken unter dem Voranschlag.**

## **2.7. Gliederung der Investitionsrechnung nach Aufgaben (Funktionale Gliederung)**

siehe Zusammenstellung am Anfang der gedruckten Rechnung.

## 2.8. Bestandesrechnung (Bilanz) per 31.12.2007

Die Veränderungen im Vergleich mit der Rechnung 2006 zeigen sich wie folgt:

Aktiven	Bestand 31.12.2007 Franken	Bestand 31.12.2006 Franken	Veränderungen	
			Franken	
10 Finanzvermögen	128'560'192.13	127'246'251.27	+ 1'313'940.86	+ 1,0
11 Verwaltungsvermögen	48'737'510.47	51'898'776.05	- 3'161'265.58	- 6,1
12 Spezialfinanzierungen	7'983.70	0.00	+ 7'983.70	
<b>Total</b>	<b>177'305'686.30</b>	<b>179'145'027.32</b>	<b>- 1'839'341.02</b>	<b>- 1,0</b>

Passiven	Bestand 31.12.2007 Franken	Bestand 31.12.2006 Franken	Veränderungen	
			Franken	
20 Fremdkapital	102'110'373.93	104'222'645.59	- 2'112'271.66	- 2,0
22 Spezialfinanzierungen	16'998'774.65	16'726'232.11	+ 272'542.54	+ 1,6
23 Eigenkapital	58'196'537.72	58'196'149.62	+ 386.10	+ 0,0
<b>Total</b>	<b>177'305'686.30</b>	<b>179'145'027.32</b>	<b>- 1'839'341.02</b>	<b>- 1,0</b>

### a) Aktiven

Die Zunahme beim **Finanzvermögen (10)** von 1,314 Millionen Franken ergibt sich einerseits aus Zunahmen bei den flüssigen Mitteln um 3,679 Millionen Franken und bei den Anlagen um 278'000 Franken. Andererseits ergeben sich Abnahmen bei den Guthaben um 2,259 Millionen Franken und bei den transitorischen Aktiven um 384'000 Franken.

- Die **flüssigen Mittel (100)** betragen per Ende Jahr 25,914 Millionen Franken (2006: 22,235 Millionen Franken). Der prozentuale Anteil der flüssigen Mittel am Finanzvermögen erhöht sich auf 20,3 % (Vorjahr 17,5 %).
- Bei den **Guthaben (101)** ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 2,259 Millionen Franken festzustellen oder minus 9,4 %. Aufgegliedert besteht diese Veränderung aus folgenden Komponenten:



*Kontokorrente und Vorschüsse* (minus 2,803 Millionen Franken)

Beim Kontokorrent mit den *städtischen Werkbetrieben* ist eine Abnahme von 2,717 Millionen Franken zu verzeichnen. Im Laufe des Rechnungsjahres wurden im Zuge der aktiven Mittelbewirtschaftung von den Werkbetrieben nicht benötigte Mittel via Kontokorrent zur Stadt verschoben.

Das Kontokorrent *Pensionskasse Stadt Frauenfeld* weist einen Aktivbestand von 337'100 Franken aus; Im Vorjahr ergab sich ein solcher von 424'200 Franken (minus 87'100 Franken).

Bei den *übrigen Kontokorrenten und Vorschüssen* resultiert per Saldo eine Zunahme von 1'500 Franken.

*Steuerrückstände* (plus 256'200 Franken)

Die *Steuerrückstände Stadt und Feuerwehr* erhöhen sich insgesamt um 73'600 Franken. Die *Steuerrückstände der anderen Körperschaften* weisen eine Zunahme von 182'600 Franken aus. Die Gegenposten finden sich im Konto 200020 "Steuern der beteiligten Körperschaften".

*Debitoren* (plus 334'100 Franken)

Der *Debitorenbestand* nahm um 334'100 Franken auf 4,663 Millionen Franken zu.

*Emissionskosten* (minus 46'500 Franken)

Die Emissionskosten einer Anleihe der *Emissionszentrale der Schweizer Gemeinden (ESG)* werden in 10-Jahrestranchen (46'500 Franken jährlich) in die Laufende Rechnung übertragen; 2007 wurde die letzte Tranche abgebucht.

- Die **Anlagen (102)** nahmen insgesamt um 278'000 Franken zu, was auf folgende Umstände zurückzuführen ist:

Bei den *Darlehen* gründet die Abnahme von 34'000 Franken auf die Teilrückzahlungen bei drei Darlehen. Andererseits ergab sich eine Zunahme von rund 845'000 Franken durch die aktivierten Planungskosten der Parksiedlung Talacker. Diese Aufwendungen sind als Vorfinanzierung der Stadt Frauenfeld zu verstehen und sind zusammen mit den Baukosten im Zeitraum von 40 Jahren wieder zurückzuzahlen.

Die *nicht überbauten Grundstücke* des Landkreditkontos und die übrigen Grundstücke (gemäss Bilanz) nahmen per Saldo (Landkäufe und -verkäufe; Liegenschaftenerwerb) um 373'000 Franken ab.

Die *überbauten Grundstücke* nahmen um die Abschreibung von 160'000 Franken ab.

- Die **transitorischen Aktiven (103)** verminderten sich um 384'500 Franken.

Beim **Verwaltungsvermögen (11)** ist eine Abnahme von 3,161 Millionen Franken festzustellen.

- Die **Sachgüter (114)** nahmen gegenüber dem Vorjahr um 2,628 Millionen Franken oder um 8,6% ab.
- Die **Darlehen und Beteiligungen (115)** nahmen durch eine Teilrückzahlung bei einem Baukredit um 500'000 Franken ab.
- Der Bestand der **Investitionsbeiträge (116)** vermindert sich per Saldo um 33'300 Franken (einundzwanzigste, jährliche Rückzahlungsrate des Kantons für Investitionsdarlehen FWB).

Bei den **Spezialfinanzierungen (12)** ist eine Zunahme von 8'000 Franken erfolgt. Neu figuriert hier ein Vorschuss für die Spezialfinanzierung Industriegeleiseanlage Langdorf, weil im Rechnungsjahr 2007 ein zu hoher Bezug vorgenommen werden musste.

#### b) *Passiven*

Beim **Fremdkapital (20)** ergibt sich per Saldo eine Abnahme von 2,112 Millionen Franken, die sich aus Zu- oder Abnahmen bei den laufenden Verpflichtungen (plus 76'400 Franken), bei den langfristigen Schulden (minus 3,5 Millionen Franken), bei den Verpflichtungen für Sonderrechnungen (plus 599'300 Franken) und bei den transitorischen Passiven (plus 712'000 Franken) zusammensetzen. Im Detail sehen diese Veränderungen wie folgt aus :

- Die **laufenden Verpflichtungen (200)** nahmen per Saldo um 76'400 Franken zu. Bei den Kreditoren ergab sich eine Zunahme von rund 136'000 Franken. Bei den Steuern der beteiligten Körperschaften resultierte eine Abnahme von 370'000 Franken. Es handelt sich hier um die Restguthaben des Kantons und der Schul-/ Kirchengemeinden aus der Steuerabrechnung 2007 sowie die Steuerrückstände. Auch die übrigen Verpflichtungen wie Depotgelder Grabunterhalt, Umsatzsteuern MWST, Kostenvorschüsse Heimbewohner APH u.A. erhöhten sich um rund 157'600 Franken.
- Bei den **langfristigen Schulden (202)** ergab sich eine Abnahme von 3,5 Millionen Franken. Diese Abnahme resultierte aus Teilrückzahlungen bei laufenden Bankdarlehen.
- Die **Verpflichtungen für Sonderrechnungen (203)** nahmen um 599'300 Franken zu. Der Solidaritätsfonds Alters- und Pflegeheim nahm um 602'700 Franken zu. Das Konto *Sonnenblumenfeld* wurde umplatziert und deshalb die Abnahme von 3'400 Franken.
- Die **transitorischen Passiven (205)** erhöhten sich um 712'000 Franken. Diese Zunahme ist auf die per Saldo höhere Abgrenzungen von Aufwendungen im Bereich der Laufenden und der Investitionsrechnung zurückzuführen.

Bei den **Spezialfinanzierungen (22)** ergab sich per Saldo eine Zunahme von 272'500 Franken oder plus 1,6 %.

Erwähnenswerte Zunahmen ergaben sich bei den *Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen* "Parkierungen" plus 237'200 Franken, "Ersatzabgaben Parkplätze" plus 30'400 Franken, "Abwasserentsorgung" plus 647'400 Franken, "Kehrichtentsorgung" plus 156'200 Franken, "Ersatzabgaben Feuerwehr" plus 131'800 Franken, "Natur- und Kulturobjekte" plus 5'900 Franken. Abnahmen dagegen ergaben sich bei "Industrieeisenanlagen" minus 111'700 Franken, Alters- und Pflegeheim "Renovationen und Defizitdeckung" minus 650'900 Franken und Ersatzleistungen Schutzraumbauten" minus 65'700 Franken.

Erwähnenswerte Zunahmen ergaben sich bei den *Verpflichtungen für spezielle Aufgaben* "Sonnenblumenfeld" plus 1'100 Franken, "Beiträge an Grossveranstaltungen" plus 1'000 Franken, "Hochwasserschäden" plus 2'300 Franken, "Kulturfonds der Stadt Frauenfeld" plus 16'300 Franken.

Abnahmen dagegen ergaben sich bei "Fonds für Kunstanschaffungen" minus 6'600 Franken, "Fonds zur Förderung des Laientheaters in Frauenfeld" minus 2'500 Franken, Alters- und Pflegeheim "Neue Wohnformen" minus 83'600 Franken, "Alters- und Pflegeheim; Kulturveranstaltungen und Anlässe" minus 40'700 Franken und "ehemals Verschönerungsverein" minus 7'300 Franken.

Beim ***Eigenkapital (23)*** ergibt sich per Saldo eine Zunahme von 388 Franken, dies aus Restzuweisung des Ertragsüberschusses nach Abschreibungen.

c) *Nettovermögen resp. Nettoverschuldung (ungedeckte Schuld)*

Zur Ermittlung des Nettovermögens respektive der ungedeckten Schuld werden den kurzfristig verwertbaren Aktiven (Finanzvermögen) das Fremdkapital gegenübergestellt.

	Nettovermögen oder ungedeckte Schuld per 31.12.2007 Franken	Veränderungen gegenüber dem 1. Januar 2007	
		Franken	%
Finanzvermögen	128'560'192.13	+ 1'313'940.86	+ 1,0
Schulden (Fremdkapital)	102'110'373.93	- 2'112'271.66	- 2,0
<b>Nettovermögen</b>	<b>26'449'818.20</b>	<b>+ 3'426'212.52</b>	<b>+ 14,9</b>

Die unterschiedlichen Entwicklungen beim Finanzvermögen und beim Fremdkapital bedeuten eine Zunahme des Nettovermögens um 3,426 Millionen Franken von 23,023 auf 26,45 Millionen Franken per Ende 2007 (oder Fr. 1'185.40 je Einwohner/-in).

Die Gründe, die zu dieser Zunahme des Nettovermögens führten, lassen sich wie folgt erklären:

- **Finanzvermögen:** Die flüssigen Mittel nahmen um 3,679 Millionen Franken zu und die Anlagen um 278'000 Franken. Abnahmen dagegen ergaben sich bei den Guthaben (Debitoren, Kontokorrente) mit 2,259 Millionen Franken und bei den transitorischen Aktiven mit 384'500 Franken.

**Per Saldo ergab sich somit eine Zunahme des Finanzvermögens um rund 1,314 Millionen Franken.**

- **Schulden (Fremdkapital):** Die Hauptfaktoren für die Abnahme sind einerseits die Abnahme bei den langfristigen Schulden um 3,5 Millionen Franken. Andererseits resultierten Zunahmen bei den Verpflichtungen für Sonderrechnungen um 599'300 Franken, bei den laufenden Verpflichtungen (Kreditoren und Steuern der beteiligten Körperschaften) um 76'400 Franken und bei den transitorischen Passiven um 712'000 Franken.

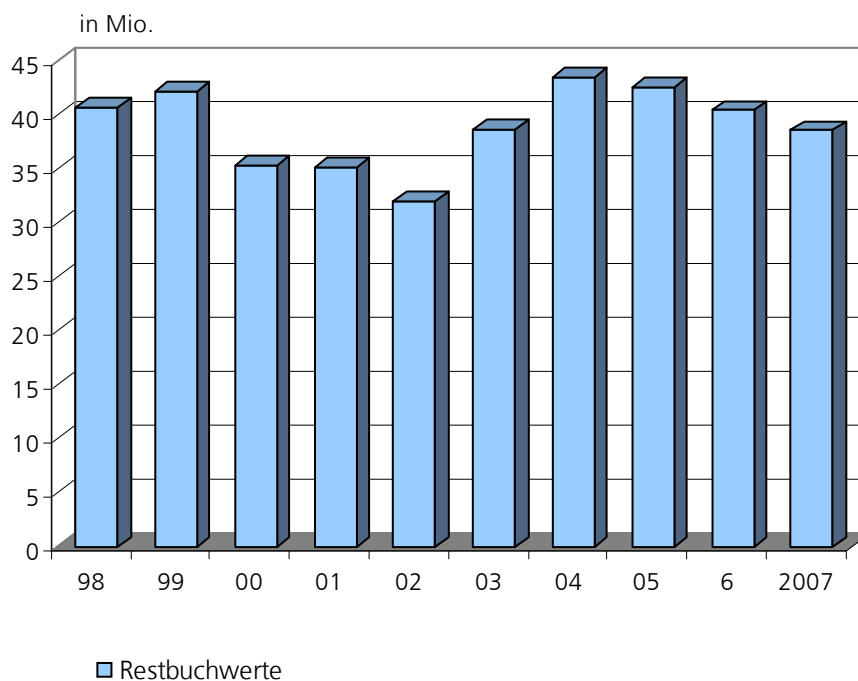
**Per Saldo ergab sich somit eine Abnahme der Schulden (Fremdkapital) um 2,112 Millionen Franken.**

## d) Restbuchwerte 1998 bis 2007

Jahr	Restbuchwerte vor Abschreibungen	Restbuchwerte nach Abschreibungen *	Zu-/Abnahme in % der Restbuchwerte nach Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr
R 1998	50'966'000	40'804'000	- 2,1
R 1999	51'647'000	42'178'000	+ 3,4
R 2000	45'885'000	35'396'000	- 16,1
R 2001	44'399'000	35'227'000	- 0,5
R 2002	40'149'000	32'068'000	- 9,0
R 2003	44'949'000	38'641'000	+ 19,6
R 2004	49'979'000	43'596'000	+ 12,8
R 2005	47'485'000	42'585'000	- 2,3
R 2006	46'167'000	40'483'000	- 4,9
<b>R 2007</b>	<b>44'756'000</b>	<b>38'435'000</b>	<b>- 5,1</b>

\* Siehe Bilanz, Konti 114000 bis 116400 (Grundstücke, Tiefbauten, Kanalisationen, Abteilungen Zentralverwaltung und Finanzen bis Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen)

## Restbuchwerte nach Abschreibungen 1998-2007



## e) Langfristige Schulden (in Tausend Franken)

Jahr	Langfristige Schulden	...fache des Steuerertrags	...fache des Gesamtertrags	Steuererträge (netto)	Gesamterträge
R 1998	56'546	1,7	0,8	33'608	69'747
R 1999	50'101	1,5	0,7	33'364	70'117
R 2000	44'924	1,3	0,6	35'902	74'925
R 2001	40'848	1,2	0,5	34'442	74'981
R 2002	46'744 *	1,3	0,6	34'877	77'942
R 2003	55'025 **	1,6	0,7	34'440	80'309
R 2004	56'182 ***	1,6	0,7	34'059	81'797
R 2005	48'709 ****	1,5	0,6	33'267	81'885
R 2006	44'265 *****	1,3	0,5	33'764	81'530
<b>R 2007</b>	<b>38'966 *****</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>	<b>34'577</b>	<b>83'124</b>

\* ohne Casino AG (1,25 Millionen Franken)

\*\* ohne Casino AG und Werkbetriebe (11,25 Millionen Franken)

\*\*\* ohne Werkbetriebe (9,5 Millionen Franken)

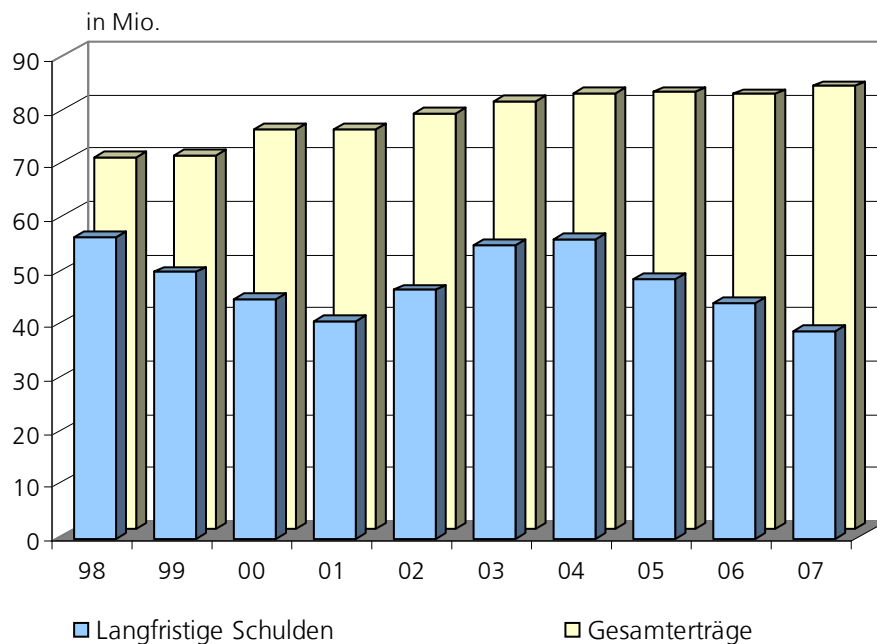
\*\*\*\* ohne Werkbetriebe (9,0 Millionen Franken)

\*\*\*\*\* ohne Werkbetriebe (8,5 Millionen Franken)

\*\*\*\*\* ohne Werkbetriebe (8,0 Millionen Franken)

Das Total der Positionen "Langfristige Schulden" (202) von Stadt und Werkbetrieben sowie "Verpflichtungen für Sonderrechnungen" (203; ohne APH-Fond) vermindert sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Millionen Franken auf netto 71,0 Millionen Franken (Rechnung 2006: 74,5 Millionen Franken).

## Langfristige Schulden, Gesamterträge 1998-2007



## f) Mehrwertsteuern: Umsatz- und Vorsteuern

Jahr	Abgelieferte Umsatzsteuern Stadt: Laufende Rechnung	Vorsteuern Stadt: Laufende und Investitionsrechnung		Pauschalabrechnung Kunsteisbah n	Pauschalabrechnungen Alterszentrum Park
		Abgezogene	nicht abzugs- berechtigte		
R 1996	420'781.11	554'735.95	60'986.03	16'065.10	
R 1997	419'027.98	604'632.69	82'113.35	13'217.20	
R 1998	465'370.05	381'911.90	78'024.55	13'666.10	
R 1999	461'301.20	927'510.67	308'550.30	13'765.70	
R 2000	471'817.05	495'562.20	88'888.73	14'669.50	
R 2001	248'575.55	520'882.50	25'954.05	8'664.95	
R 2002	902'320.45	527'629.55	255'534.35	22'238.15	47'181.95
R 2003	694'566.90	578'971.10	91'678.45	13'945.80	46'493.30
R 2004	761'138.05	637'464.40	99'604.75	14'174.45	45'598.45
R 2005	758'197.65	619'183.40	146'470.85	19'311.40	47'465.80
R 2006	706'138.50	657'530.90	65'322.85	14'597.10	45'683.05
<b>R 2007</b>	<b>692'289.30</b>	<b>606'469.59</b>	<b>56'830.07</b>	<b>16'297.60</b>	<b>44'958.95</b>

Bei der Stadtverwaltung sind die folgenden Bereiche mehrwertsteuerpflichtig:

- Stadtbusbetrieb / Abwasserentsorgung / Kehrrichtbeseitigung / Leistungen an Dritte / Vermessungen und Pläne (bis Ende 2005) / Hallen- und Freibad.
- Pauschalabrechnungen finden statt bei der Kunsteisbahn und bei Teilbereichen des Alterszentrums Park.

### 3. Beurteilung der Finanzlage

Die Basis für die Berechnungen der finanziellen Entwicklung der Stadt Frauenfeld darf als aussagefähig betrachtet werden, da das Zahlenmaterial für mehr als zehn Jahre nach dem Neuen Rechnungsmodell vorliegt. **Ab 2004 wird die vom Kanton vorgegebene Berechnungsart der drei Kennziffern „Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil und Zinsbelastungsanteil“ angewendet.**

Die nachfolgend berechneten **Kennzahlen** wurden von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erarbeitet. Diese ergeben in der Mehrjahresbetrachtung Anhaltspunkte über die Entwicklung und den Stand der Gemeindefinanzen sowie Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden.

#### Kennzahl 1 : Selbstfinanzierungsgrad

*Definition:* Bruttoertragsüberschuss in Prozenten der Nettoinvestitionen.  
Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investio-  
nen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können.

*Berechnung:* 
$$\frac{\text{Bruttoertragsüberschuss}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$$

Jahr	Bruttoertragsüberschuss (ordentl. und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss und * Saldo aus Einlagen resp. Bezügen aus Spezialfinanzierungen)	Netto-Investitionen (*zuzüglich Bezüge aus resp. abzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen)	Ausführungsgrad gegenüber dem Voranschlag	Selbstfinanzierungsgrad in %
R 1998	10'162'713	9'280'901	106,6	109,5
R 1999	9'474'033	10'843'397	93,4	87,4
R 2000	12'021'828	3'707'053	53,6	324,3
R 2001	9'172'179	9'002'919	103,5	101,9
R 2002	8'722'051	5'663'348	94,9	154,0
R 2003	6'308'662	12'880'646	105,3	49,0
R 2004	* 11'446'762	* 10'185'944	* 100,5	* 112,4
R 2005	* 8'868'839	* 5'566'357	* 70,0	* 159,3
R 2006	* 9'657'848	* 7'610'045	* 76,9	* 126,9
<b>R 2007</b>	<b>* 9'993'956</b>	<b>* 8'033'113</b>	<b>* 74,3</b>	<b>* 124,4</b>



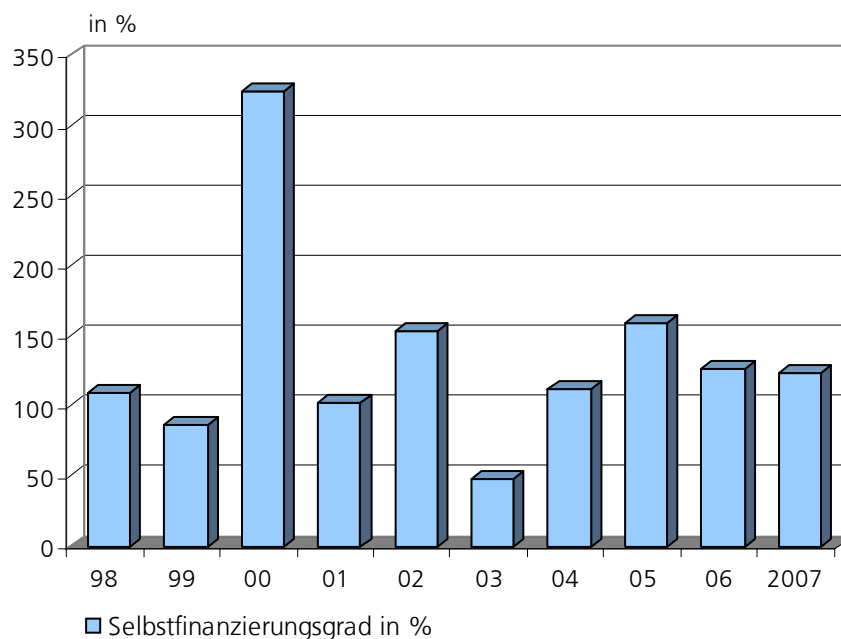
	<b>Ø 115,8</b>
--	----------------

\* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet

**Wertung:** Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70 % als gross, zwischen 70 und 100 % als volkswirtschaftlich verantwortbar beurteilt. Langfristig sind 100 % anzustreben.

**Beurteilung:** je höher - umso besser

### Selbstfinanzierungsgrad in % 1998-2007



Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Durchschnitt der letzten Jahre (Rechnungen 1998 bis 2007) bei 115,7 %.

#### Kennzahl 2: Selbstfinanzierungsanteil

**Definition:** Bruttoertragsüberschuss in Prozenten des Finanzertrags.  
Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht.

**Berechnung:** 
$$\frac{\text{Bruttoertragsüberschuss} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Jahr	Bruttoertragsüberschuss (ordentliche und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss und * Saldo aus Einlage resp. Bezüge aus Spez.finanz.)	Finanzertrag (Ertrag Laufende Rechnung ohne durchlaufende Beiträge, interne Verrechnungen und * Bezüge aus Spez.finanz.)	Selbstfinanzierungsanteil in %
R 1998	10'162'713	69'711'614	14,6
R 1999	9'474'033	70'078'072	13,5
R 2000	12'021'828	74'888'568	16,1
R 2001	9'172'179	74'938'064	12,2
R 2002	8'722'051	77'900'278	11,2
R 2003	6'308'662	80'263'292	7,9
R 2004	* 11'446'762	* 81'368'476	* 14,1
R 2005	* 8'868'839	* 80'961'934	* 11,0
R 2006	* 9'657'848	* 80'657'941	* 12,0
<b>R 2007</b>	<b>* 9'993'956</b>	<b>* 82'050'357</b>	<b>* 12,2</b>
			Ø 12,4

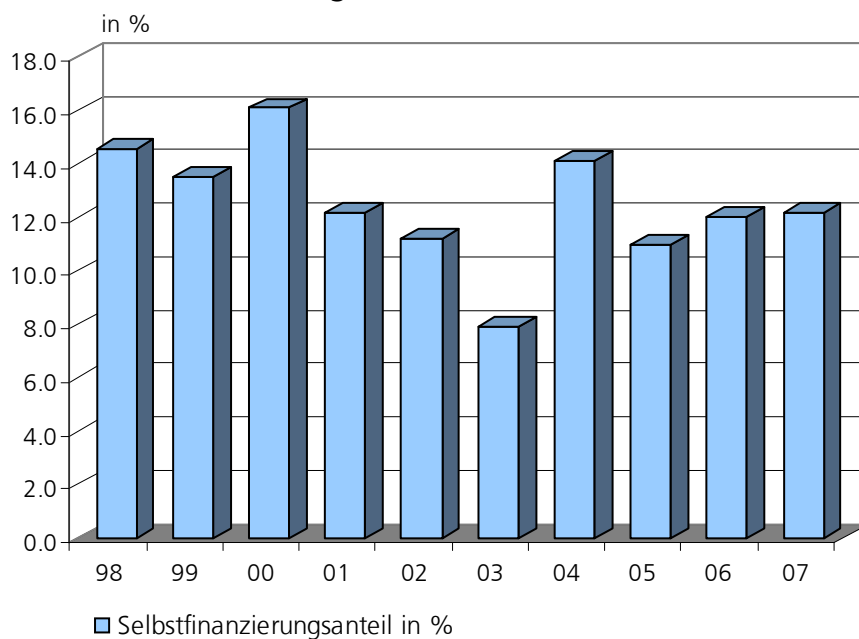
\* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet

*Wertung:* Ein Anteil bis zu 10 % wird als schwach, bis zu 20 % als mittelmässig und über 20 %

als gut beurteilt.

*Beurteilung:* je höher - umso besser

### Selbstfinanzierungsanteil in % 1998-2007



Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Schnitt der letzten Jahre (Rechnungen 1998 bis 2007) bei rund 12,4 %.

### Kennzahl 3: Zinsbelastungsanteil

**Definition:** Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrags.  
Der Zinsbelastungsanteil gibt den Prozentanteil des Finanzertrags an, der netto für die Zinsen aufgewendet werden muss.

**Berechnung:** Nettozinsen x

Finanzertrag

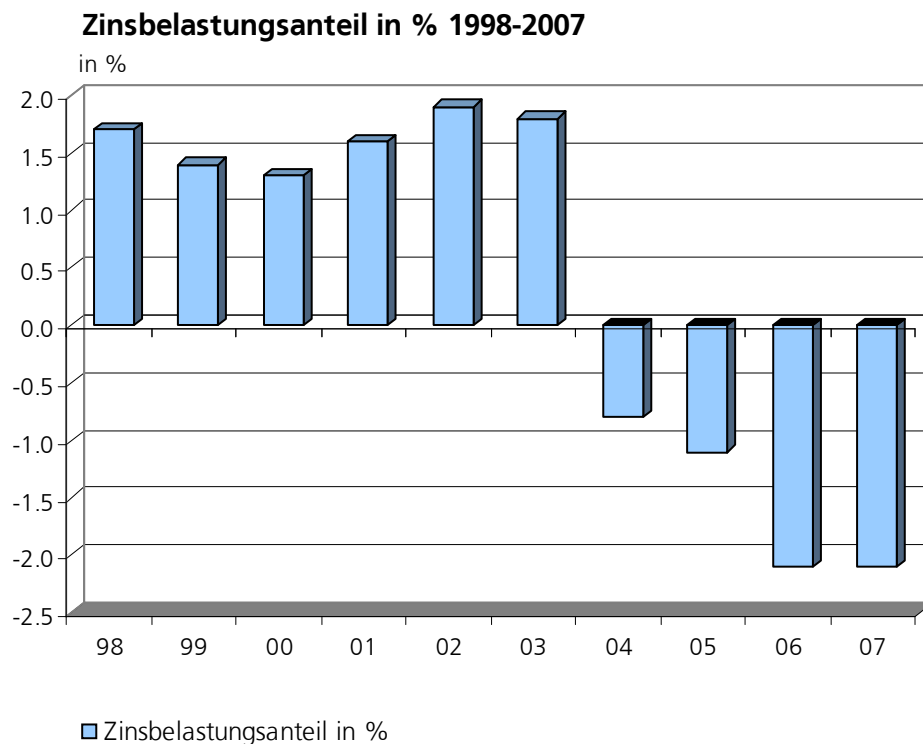
Jahr	Nettozinsen (Zinssaldo abzüglich Nettovermögensertrag; ab 2004 Passivzinsen minus Vermögenserträge plus Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen)	Finanzertrag (Ertrag Laufende Rechnung ohne durchlaufende Beiträge, interne Verrechnungen * und Bezüge aus Spezialfinanzierungen)	Zinsbelastungsanteil in %
R 1998	1'181'506	69'711'614	1,7
R 1999	947'296	70'078'072	1,4
R 2000	996'497	74'888'568	1,3
R 2001	1'193'010	74'938'064	1,6
R 2002	1'504'862	77'900'278	1,9
R 2003	1'454'163	80'263'292	1,8
R 2004	* - 659'634	* 81'368'476	* - 0,8
R 2005	* - 916'270	* 80'961'934	* - 1,1
R 2006	* - 1'694'735	* 80'657'941	* - 2,1
<b>R 2007</b>	<b>* - 1'715'381</b>	<b>* 82'050'357</b>	<b>* - 2,1</b>
			<b>Ø 0,3</b>

\* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet

**Wertung:** Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 bis 5 %

wird eine mittlere, zwischen 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt.

*Beurteilung:* je tiefer - umso besser



Der Zinsbelastungsanteil liegt im Durchschnitt der letzten Jahre (Rechnungen 1998 bis 2007) bei rund 0,3 %.

#### **Kennzahl 4:      Nettovermögen je Einwohner**

*Definition:*      Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital, geteilt durch die Anzahl der Einwohner.

Das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem realisierbaren Finanzvermögen und dem Fremdkapital geteilt durch die Anzahl Einwohner an.

*Berechnung:* Finanzvermögen minus  
Fremdkapital  

---

Anzahl Einwohner

Jahr	Finanzvermögen	Fremdkapital	Nettovermögen	Nettovermögen pro Einwohner
R 1998	115'046'866	110'935'089	4'111'777	195,25
R 1999	110'289'317 *	105'518'508	4'770'810	223,25
R 2000	112'274'777	98'715'392	13'559'385	628,21
R 2001	106'387'970	89'741'207	16'646'763	766,18
R 2002	121'598'173	98'156'302	23'441'871	1'066,36
R 2003	128'360'770 *	115'459'311	12'901'459	585,63
R 2004	127'659'412	112'902'336	14'757'076	671,85
R 2005	130'123'946	110'282'029	19'841'917	904,66
R 2006	127'246'251	104'222'646	23'023'605	1'043,54
<b>R 2007</b>	<b>128'560'192</b>	<b>102'110'374</b>	<b>26'449'818</b>	<b>1'185,40</b>

\* Neubewertung Finanzvermögen

*Wertung:* In der Rechnung der Stadt Frauenfeld ergibt sich seit 1996 ein Nettovermögen. Das Gegenteil wäre eine Nettoschuld (Fremdkapital grösser als Finanzvermögen).

Bei

einer allfälligen Nettoschuld pro Einwohner bis 1'000 Franken wird von einer

kleinen

Verschuldung, bis 3'000 Franken von einer mittleren, bis 5'000 Franken von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung

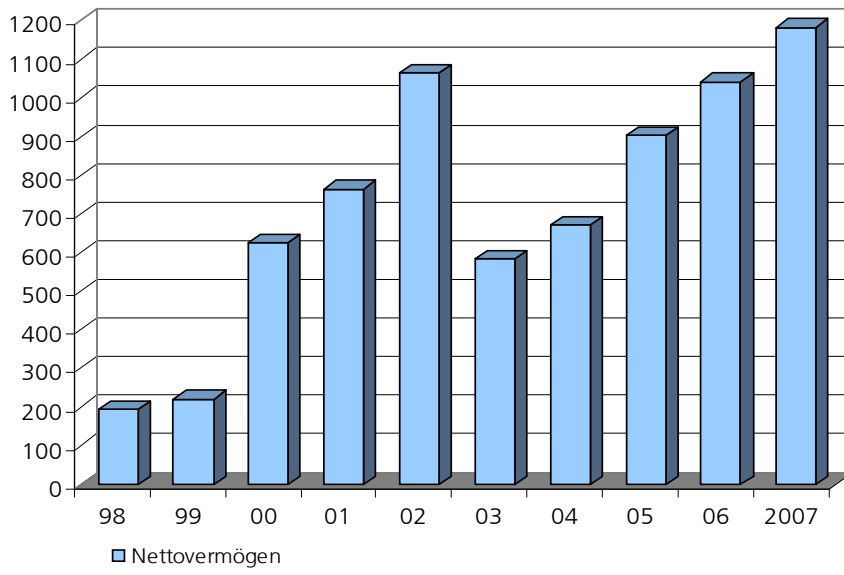
ge-

sprochen.

*Beurteilung:* je tiefer die Nettoschuld - umso besser; ein Nettovermögen ist anzustreben.

### Nettovermögen je Einwohner 1998-2007

in Franken





#### 4. Verwaltungs- und Bestandesrechnung der Werkbetriebe

##### 4.1. Laufende Rechnung; Zusammenfassende Übersicht

Die Laufende Rechnung der drei Werke präsentiert sich mit je Fr. 48'054'423.84 im Aufwand und Ertrag wie in den Vorjahren ausgeglichen. Der darin enthaltene Überschuss von Fr. 2'885'161.10 wird bei den einzelnen Werken für zusätzliche Abschreibungen und kleine Restbeträge als Übertrag in das Eigenkapital verwendet. Veranschlagt war ein Überschuss von 629'000 Franken.

Gegenüberstellung zum Voranschlag und zur Rechnung 2006 (in Tausend Franken):

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
• Laufende Kosten	EW	17'878		18'419		17'815	
	GW	21'792		22'397		22'232	
	WW	3'293	42'963	3'536	44'352	3'588	43'635
• ordentliche Abschreibungen	EW	627		627		512	
	GW	336		336		286	
	WW	817	1'780	817	1'780	835	1'633
• Zusätzliche Abschreibungen	EW	1'163		207		995	
	GW	877		0		1	
	WW	841	2'881	422	629	324	1'320
• Debitorenverluste	EW	23		70		27	
	GW	1		16		11	
	WW	3	27	10	96	6	44
• Einlage in Spezialfinanzierung „Erneuerbare Energien“	EW	400	400	400	400	230	230
• Übertrag auf Eigenkapital	EW	1				1	
	GW	1				0	
	WW	1	3			1	2
<b>Aufwand</b>		<b>48'054</b>		<b>47'257</b>		<b>46'864</b>	

Im Vergleich zum Voranschlag verminderten sich die laufenden Kosten (inkl. Debitorenverluste) per Saldo um 1,455 Millionen Franken oder minus 3,3 %. Gegenüber der Rechnung 2006 liegen sie um 688'000 Franken oder minus 10,0 % darunter.

Die Gründe für die Kostenabnahme gegenüber dem **Voranschlag** liegen bei den Gas- und Stromankäufen (minus 1,289 Millionen Franken), beim Personalaufwand (minus 186'000 Franken) und bei den Debitorenverlusten (minus 69'000 Franken). Dagegen ergaben sich Mehrkosten beim Materialaufwand, Betrieb, Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (plus 26'000

Franken), bei den Zinskosten (plus 4'000 Franken) und beim Verwaltungsaufwand (plus 58'000 Franken).

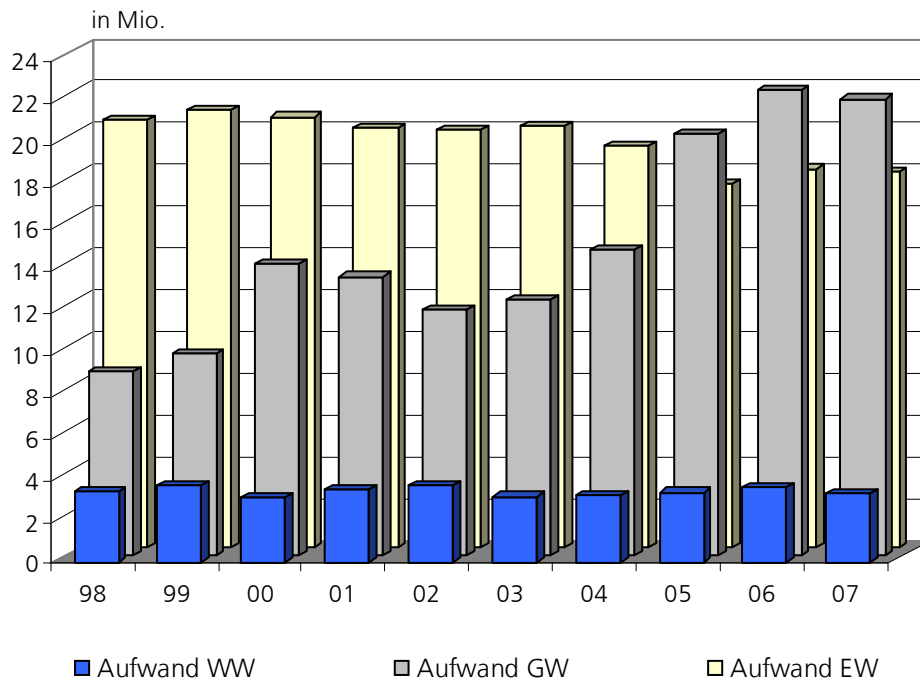
Auf der Ertragsseite resultiert gegenüber dem Voranschlag eine Zunahme von 797'000 Franken oder plus 1,7 %; auch im Vergleich mit der Rechnung 2006 erhöhen sie sich, und zwar um 1,191 Millionen Franken oder plus 2,5 %. Die Ursachen für die Zunahme gegenüber dem **Voranschlag** liegen bei den Strom-, Gas- und Wasserverkäufen (plus 686'000 Franken), bei den Verkäufen, Rückerstattungen, Dienstleistungserträgen (plus 320'000 Franken) und bei den Vermögenserträgen (Banken, Liegenschaften; plus 11'000 Franken). Bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (minus 220'000 Franken) ergaben sich Mindererträge.

#### a) Aufwand

Das Total der Aufwendungen (ohne Abschreibungen) liegt um 1,458 Millionen Franken oder minus 3,3 % unter denjenigen des Voranschlags und um 689'000 Franken oder minus 1,6 % unter der Rechnung 2006. Die Gründe für die Abnahmen wurden bereits in der obigen Zusammenfassung erwähnt.

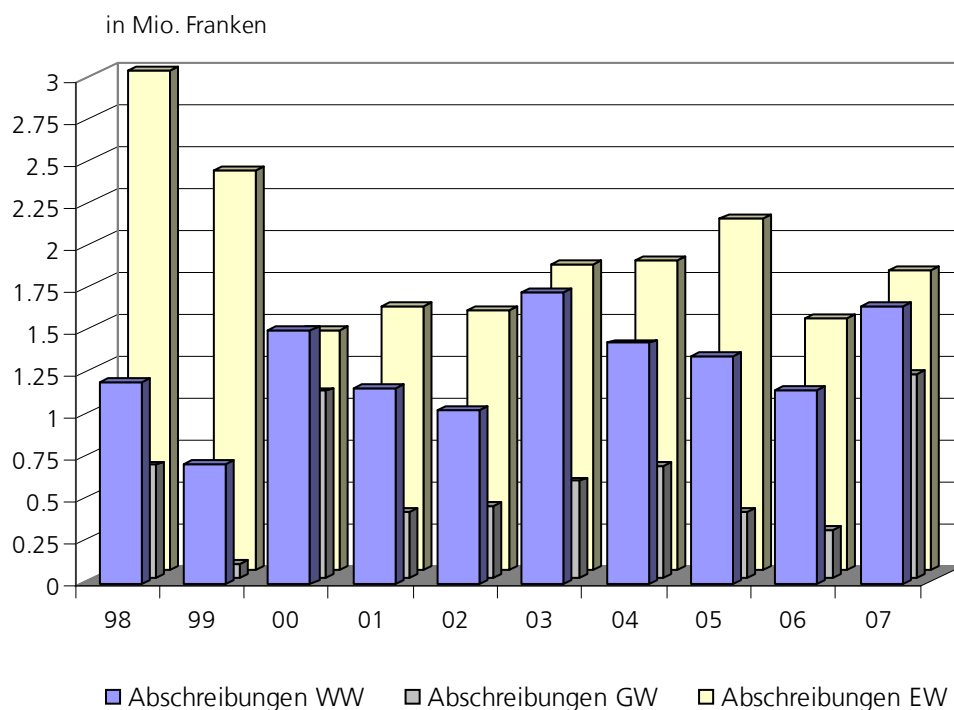
#### Aufwand 1998 bis 2007 (in Tausend Franken)

Jahr	Aufwand (ohne Abschreibungen)				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember)
	EW	GW	WW	Total	E W	GW	WW	Total	in %
R 1998	20442	8779	3378	32599	+ 2,1	- 9,9	- 8,0	- 2,5	- 0,2
R 1999	20854	9629	3646	34129	+ 2,0	+ 9,7	+ 7,9	+ 4,7	1,7
R 2000	20556	13937	3074	37567	- 1,4	+ 44,7	- 15,7	+ 10,1	1,5
R 2001	20029	13288	3472	36789	- 2,6	- 4,7	+ 12,9	- 2,1	0,3
R 2002	19761	11883	3639	35283	- 1,3	- 10,6	+ 4,8	- 4,1	0,9
R 2003	20146	12164	3153	35463	+ 1,9	+ 2,4	- 13,4	+ 0,5	0,6
R 2004	19172	14624	3216	37012	- 4,8	+ 20,2	+ 2,0	+ 4,4	1,3
R 2005	17354	20144	3347	40845	- 9,5	+ 37,7	+ 4,1	+ 10,4	1,0
R 2006	17842	22243	3594	43679	+ 4,1	+ 10,4	+ 7,4	+ 7,5	0,6
<b>R 2007</b>	<b>17901</b>	<b>21793</b>	<b>3296</b>	<b>42990</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>- 2,0</b>	<b>- 8,3</b>	<b>- 1,6</b>	<b>2,0</b>
<b>Ø Zu-</b> <b>nahme</b>	<b>- 282</b>	<b>1'446</b>	<b>- 9</b>	<b>1'155</b>	<b>- 1,5</b>	<b>+ 9,5</b>	<b>- 0,3</b>	<b>+ 3,1</b>	

**Aufwand WW, GW, EW 1998-2007***Abschreibungen 1998 bis 2007 (in Tausend Franken)*

Jahr	Ordentliche Abschreibungen			zusätzliche Abschreibungen			Total			% vom Ertrag (Energie- bzw. Wasserverkäufe)		
	E	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW
R 1998	800	65	500	2187	605	708	2987	670	1208	13,2	8,4	29,6
R 1999	890	78	672	1505	0	49	2395	78	721	10,7	0,9	17,3
R 2000	700	109	870	734	1003	641	1434	1112	1511	6,6	8,2	35,3
R 2001	595	275	757	986	112	411	1581	387	1168	7,4	3,1	26,9
R 2002	355	86	592	1205	339	447	1560	425	1039	7,6	3,4	24,1
R 2003	350	110	550	1485	466	1191	1835	576	1741	8,6	4,7	35,6
R 2004	510	370	1029	1343	298	409	1853	668	1438	9,2	4,8	32,3
R 2005	657	388	1010	1446	3	346	2103	391	1356	11,4	2,1	31,3
R 2006	512	286	835	995	1	324	1507	287	1159	8,0	1,4	26,3
<b>R 2007</b>	<b>627</b>	<b>336</b>	<b>817</b>	<b>1163</b>	<b>877</b>	<b>841</b>	<b>1790</b>	<b>1213</b>	<b>1658</b>	<b>9,5</b>	<b>5,6</b>	<b>37,2</b>

### Abschreibungen WW, GW, EW 1998-2007



#### Ordentliche Abschreibungen

Seit 1985 sind die ordentlichen Abschreibungssätze mit je 20 % beim Elektrizitäts- und Gaswerk sowie mit 12 % beim Wasserwerk festgesetzt.

Die ordentlichen Abschreibungen entsprechen bei allen drei Werkbetrieben betragsmässig den veranschlagten. In Prozenten ausgedrückt, liegen sie beim *Elektrizitätswerk* mit 23,3 % über den vorgesehenen 20 %. Beim *Gaswerk* liegen sie mit 20,2 % leicht über dem vorgesehenen Abschreibungssatz von 20 %. Auch beim *Wasserwerk* liegen sie mit 13,4 % über den vorgesehenen 12 %. Die Gründe für diese Abweichungen bei den Abschreibungsprozentsätzen liegen darin, dass bei allen drei Werken bei der Budgetierung ein etwas höherer Restbuchwert vor Abschreibungen angenommen wurde als der bei der Rechnungsablage aktuelle Wert.

*ordentliche Abschreibungssätze:*

• Elektrizitätswerk	Voranschlag	:	<b>20 %</b> von 3'125'000 Franken	=	627'000 Franken
	<b>Rechnung</b>	:	627'000 x 100 : 2'695'509	=	<b>23,3 %</b>
• Gaswerk	Voranschlag	:	<b>20 %</b> von 1'677'000 Franken	=	336'000 Franken
	<b>Rechnung</b>	:	336'000 x 100 : 1'662'701	=	<b>20,2 %</b>
• Wasserwerk	Voranschlag	:	<b>12 %</b> von 6'793'000 Franken	=	817'000 Franken
	<b>Rechnung</b>	:	817'000 x 100 : 6'105'643	=	<b>13,4 %</b>

\* Wasseraufbereitungsanlage

*Zusätzliche Abschreibungen*

Beim *Elektrizitätswerk* werden die zusätzlichen Abschreibungen beim Gebäude, für die Mittel- und Niederspannungsleitungen, die öffentliche Beleuchtung, die Transformatorenstationen und deren Ausrüstungen und für Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge verwendet (insgesamt 56,2 % vom Restbuchwert nach ordentlichen Abschreibungen).

Beim *Gaswerk* werden die zusätzlichen Abschreibungen beim Gebäude, für die Fahrzeughalle, für das Rohrnetz, für die Speicher- und Druckreduzieranlagen und Mobiliar, Maschinen und Fahrzeuge verwendet (insgesamt 66,2 % vom Restbuchwert nach ordentlichen Abschreibungen).

Beim *Wasserwerk* werden die zusätzlichen Abschreibungen für das Leitungsnetz, die Reservoirs, die Wasseraufbereitung und für Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge verwendet (insgesamt 15,9 % vom Restbuchwert nach ordentlichen Abschreibungen).

*Zweckgebundene Abschreibungen*

Die zweckgebundenen Abschreibungen aus Erschliessungsbeiträgen betragen beim *Elektrizitätswerk* 44,2 % der noch vorhandenen Restbuchwerte, beim *Gaswerk* beträgt der Beitrag der Erdgas Ostschweiz AG 35,6 % der noch vorhandenen Restbuchwerte und beim *Wasserwerk* betragen die zweckgebundenen Abschreibungen 8,7 % der noch vorhandenen Restbuchwerte.

*Ordentliche, zusätzliche und zweckgebundene Abschreibungen*

Zählt man die gesamten Abschreibungen (ordentliche, zusätzliche und zweckgebundene) zusammen und setzt man diese ins Verhältnis zu den jeweiligen Restbuchwerten vor Abschreibungen, so ergeben sich für das *Elektrizitätswerk* 81,3 %, für das *Gaswerk* 82,6 % und für das *Wasserwerk* 33,5 %.

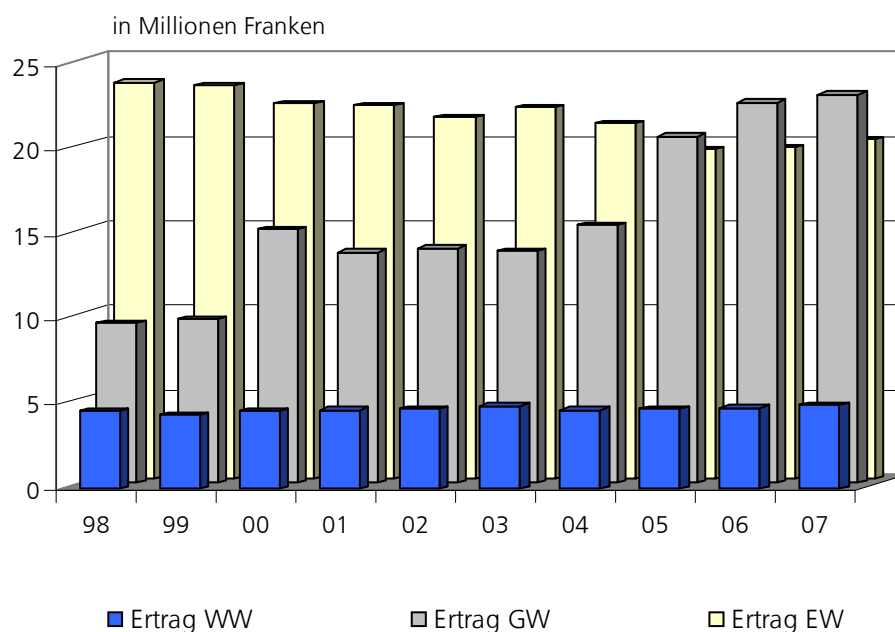
**b) Ertrag**

Das Total der Erträge liegt, wie bereits erwähnt, um 797'400 Franken oder plus 1,7 % über denjenigen des Voranschlags und um 1,191 Millionen Franken oder plus 2,5 % über denen der Rechnung 2006. Die Gründe für die Zunahme gegenüber dem Voranschlag wurden bereits auf der Seite 44 erwähnt.

*Ertrag 1998 bis 2007 (in Tausend Franken)*

Jahr	Ertrag				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember)
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	in %
R 1998	23429	9449	4588	37466	+ 6,1	- 15,4	- 0,1	- 1,0	- 0,2
R 1999	23250	9708	4367	37325	- 0,8	+ 2,7	- 4,2	- 0,4	1,7
R 2000	22208	15050	4586	41844	- 5,0	+ 55,0	+ 5,0	+ 12,1	1,5
R 2001	22079	13677	4641	40397	- 0,6	- 9,1	+ 1,1	- 3,5	0,3
R 2002	21322	13905	4679	39906	- 3,4	+ 1,7	+ 0,8	- 1,2	0,9
R 2003	21985	13774	4894	40653	+ 3,2	- 0,9	+ 4,6	+ 1,9	0,6
R 2004	21027	15293	4656	40976	- 4,4	+ 11,0	- 4,9	+ 0,8	1,3
R 2005	19459	20537	4705	44701	- 7,5	+ 34,3	+ 1,1	+ 9,1	1,0
R 2006	19580	22530	4754	46864	+ 0,6	+ 9,7	+ 1,0	+ 4,8	0,6
<b>R 2007</b>	<b>20092</b>	<b>23008</b>	<b>4954</b>	<b>48054</b>	<b>+ 2,6</b>	<b>+ 2,1</b>	<b>+ 4,2</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>2,0</b>
<b>Ø Zu-</b> <b>nahme</b>	<b>- 371</b>	<b>1507</b>	<b>41</b>	<b>1177</b>	<b>- 1,7</b>	<b>+ 9,3</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>+ 2,8</b>	

### Ertrag WW, GW, EW 1998-2007



#### Bruttoertragsüberschuss

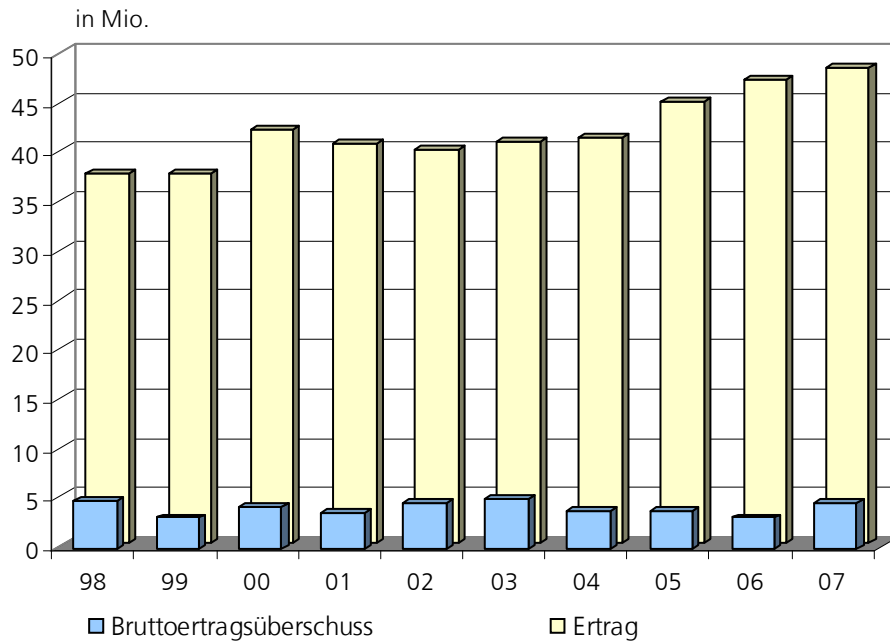
Im Rechnungsjahr lag der effektive Bruttoertragsüberschuss von 4,66 Millionen Franken um 2,26 Millionen Franken über dem Veranschlagten.

Auch gegenüber der Rechnung 2006 ergab sich eine Zunahme mit rund 1,48 Millionen Franken. Die folgende Darstellung verdeutlicht dies.

#### Bruttoertragsüberschüsse 1998 bis 2007

Jahr	Ertrag	Aufwand (ohne Abschreibungen)	Bruttoertragsüberschuss	in % vom Ertrag
R 1998	37'465'925	32'496'590	4'969'335	13,3
R 1999	37'324'863	34'129'296	3'195'567	8,6
R 2000	41'844'400	37'567'300	4'277'100	10,2
R 2001	40'397'000	36'788'900	3'608'100	8,9
R 2002	39'906'000	35'282'500	4'623'500	11,6
R 2003	40'652'600	35'462'500	5'190'100	12,8
R 2004	40'975'600	37'011'200	3'964'400	9,7
R 2005	44'701'200	40'844'900	3'856'300	8,6
R 2006	46'863'650	43'678'370	3'185'280	6,8
<b>R 2007</b>	<b>48'054'420</b>	<b>43'390'410</b>	<b>4'664'010</b>	<b>9,7</b>

### Bruttoertragsüberschüsse, Erträge Werkbetriebe 98-07



#### 4.2. Investitionsrechnungen (netto)

Im Voranschlag wurde bei den Brutto-Bauausführungsquoten bei allen drei Werkbetrieben 90 % angenommen. In der Rechnung ergaben sich Bauausführungsquoten von 100,1 % beim Elektrizitätswerk, 84,8 % beim Gaswerk und 77,2 % beim Wasserwerk.

Gegenüberstellung zum Voranschlag und zur Rechnung 2006 (in Tausend Franken):

		Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
• Bauten im Zusammenhang mit dem Strassenbauprogramm	EW	845		736		229	
	GW	187		391		261	
	WW	363	1'395	833	1'960	52	542
• Eigene Bauvorhaben	EW	1'034		986		1'278	
	GW	318		166		0	
	WW	328	1'680	177	1'329	114	1'392
• Total Investitionskosten (netto)	EW	1'879		1'722		1'507	
	GW	505		557		261	
	WW	691	<b>3'075</b>	1'010	<b>3'289</b>	166	<b>1'934</b>



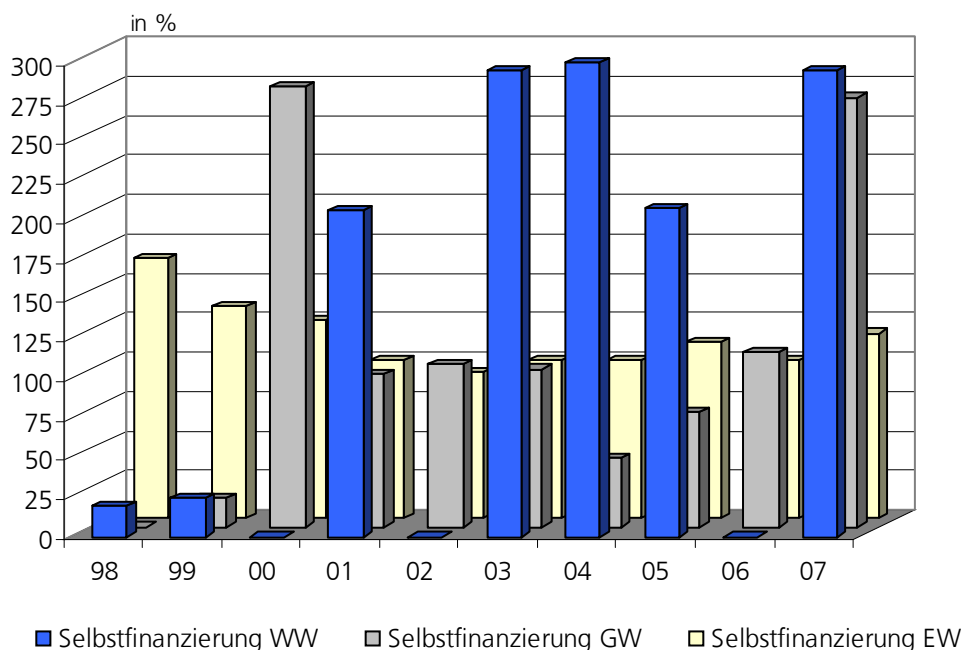
## Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen 1998 bis 2007

Jahr	Netto-Investitionen (in Tausend Franken)			Abschreibungen (ordentliche+zusätzliche)			Selbstfinanzierungsgrad in %		
	E W	GW	WW	E W	• GW	WW	E W	GW	WW
R 1998	1823	95	* 6233	2987	420	1208	163,9	442,1	19,4
R 1999	1799	413	* 2920	2395	78	721	133,1	18,9	24,7
R 2000	1145	187	- 130	1434	522	1510	125,2	279,1	----
R 2001	1581	401	565	1581	387	1168	100,0	96,5	206,7
R 2002	1706	411	166	1560	425	1039	91,4	103,4	625,9
R 2003	1840	576	590	1835	576	1741	99,7	100,0	295,1
R 2004	1863	1544	479	1853	668	1438	99,5	43,3	300,2
R 2005	1904	538	652	2103	391	1356	110,5	72,7	208,0
R 2006	1507	261	166	1507	288	1159	100,0	110,3	698,2
<b>R 2007</b>	<b>1879</b>	<b>505</b>	<b>691</b>	<b>2190</b>	<b>1374</b>	<b>2043</b>	<b>116,6</b>	<b>272,1</b>	<b>295,7</b>
<b>Total</b>	<b>17047</b>	<b>4931</b>	<b>12332</b>	<b>19445</b>	<b>5129</b>	<b>13383</b>	<b>114,1</b>	<b>104,0</b>	<b>108,5</b>

- ohne zusätzliche Abschreibungen Neu- und Umbauten Gaswerkareal (bis 2000)
- \* Wasseraufbereitungsanlage

**1998 Wasserwerk :** Investitionen Wasseraufbereitungsanlage (6,05 Mio.)  
**1999 Wasserwerk :** Investitionen Wasseraufbereitungsanlage (3,13 Mio.)

## Selbstfinanzierungen WW, GW, EW 1998-2007



### 4.3. Restbuchwerte / Gesamtverschuldung Werke / Passivzinsen

#### a) Veränderung der Restbuchwerte

Gegenüber dem Voranschlag, wo mit einer Zunahme der Restbuchwerte von 880'000 Franken gerechnet wurde, ergibt sich bei der Rechnung eine Abnahme von 1,586 Millionen Franken. Begründet wird diese Differenz von 1,586 Millionen Franken bei der Abnahme der Restbuchwerten wie folgt. Beim Elektrizitätswerk resultierten leicht höhere Nettoinvestitionen, dagegen beim Gas- und beim Wasserwerk tiefere Nettoinvestitionen. Bei allen drei Werkbetrieben sind aber deutlich höhere Ertragsüberschüsse zu verzeichnen. So erhöht sich beim Elektrizitätswerk die Restbuchwertzunahme noch lediglich um 89'000 Franken (Voranschlag + 888'000 Franken). Beim Gaswerk und Wasserwerk dagegen ergeben sich Abnahmen der Restbuchwerte mit 708'000 Franken beim Gaswerk (Voranschlag + 221'000 Franken) und 967'000 Franken beim Wasserwerk (Voranschlag – 229'000 Franken).

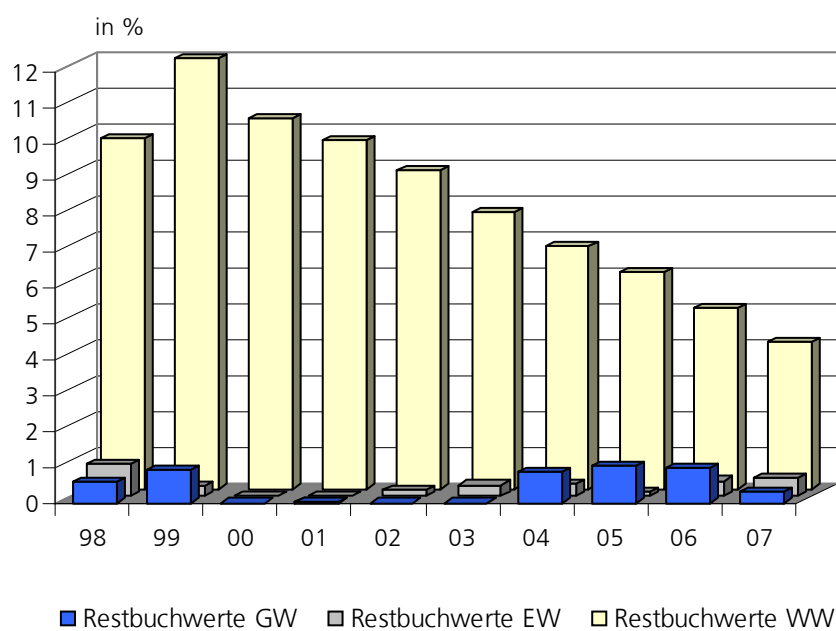
Die Entwicklung 2007 der Restbuchwerte sieht wie folgt aus:

	<b>Rechnung 2007</b>	<b>Voranschlag 2007</b>	<b>Rechnung 2006</b>
Elektrizitätswerk	+ 89'000	+ 888'000	+ 299'997
Gaswerk	- 708'000	+ 221'000	- 26'000
Wasserwerk	- 967'000	- 229'000	- 994'000
<b>Gesamtab- bzw. -zunahmen der Restbuchwerte</b>	<b>- 1'586'000</b>	<b>+ 880'000</b>	<b>- 720'003</b>

## Restbuchwerte 1998 bis 2007 (in Tausend Franken)

Jahr	Restbuchwerte vor Abschreibungen				Restbuchwerte nach Abschreibungen				Zu-/Abnahme der Restbuchwerte in % nach Abschreibungen gegenüber Vorjahr			
	E '''	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R 1998	4316	1377	11896	17589	885	590	9755	11230	- 54,6	- 49,4	+216,8	+ 147,5
R 1999	3098	1003	13681	17782	289	925	11954	13168	- 67,3	+ 56,8	+ 22,5	+ 17,3
R 2000	2011	1112	12767	15890	0	0	10314	10314	- 100,0	- 100,0	- 13,7	- 21,7
R 2001	1890	401	11337	13628	0	14	9711	9725			- 5,8	- 5,7
R 2002	1988	425	10324	12737	146	0	8838	8984		- 100,0	- 9,0	- 7,6
R 2003	2472	576	9855	12903	305	0	7687	7992	+108,9		- 13,0	- 11,0
R 2004	2387	1764	8461	12612	315	876	6728	7919	+ 3,3		- 12,5	- 0,9
R 2005	2969	1414	7992	12375	116	1023	6024	7163	- 63,2	+ 18,5	- 10,5	- 9,5
R 2006	2157	1284	6506	9947	416	997	5030	6443	+258,6	- 2,5	- 16,5	- 10,1
<b>R 2007</b>	<b>2696</b>	<b>1663</b>	<b>6106</b>	<b>10465</b>	<b>505</b>	<b>289</b>	<b>4063</b>	<b>4857</b>	<b>+ 21,4</b>	<b>- 71,0</b>	<b>- 19,2</b>	<b>- 24,6</b>

## Restbuchwerte GW, EW, WW 1998-2007

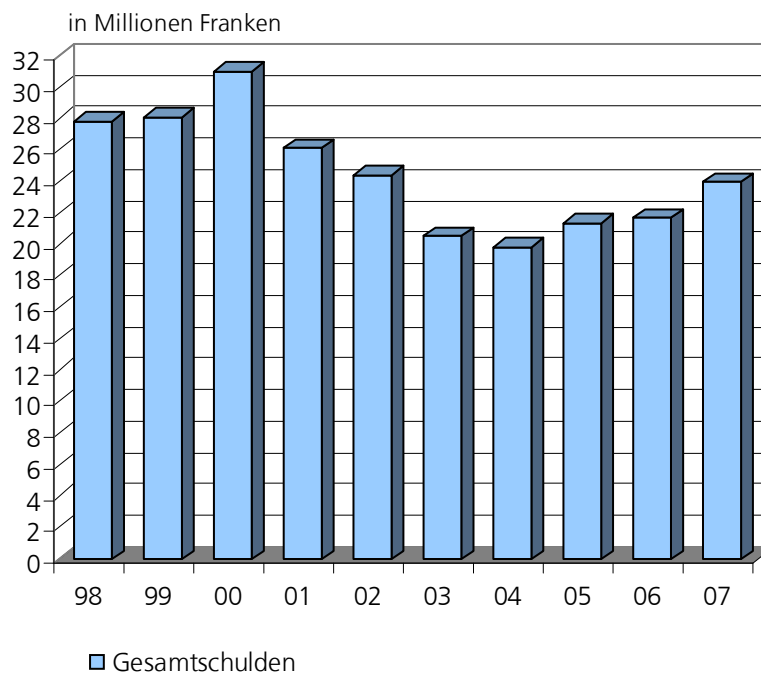


## b) Gesamtverschuldung 1998 bis 2007 (in Tausend Franken)

Jahr	Gesamtverschuldung *				...fache der Energie- und Wassereinnahmen				Energie- und Wassereinnahmen			
	E W	GW	WW	Total	E W	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R	6972	2231	18686	27889	0.3	0.3	4.6	0.8	22563	7983	4080	34626
R	4895	1604	21633	28132	0.2	0.2	5.2	0.8	22372	8432	4166	34970
R	3942	2172	24923	31037	0.2	0.2	5.8	0.8	21603	13621	4279	39503
R	3666	786	21737	26189	0.2	0.1	5.0	0.7	21446	12357	4343	38146
R	3817	807	19840	24464	0.2	0.1	4.6	0.7	20613	12374	4315	37302
R	3905	925	15721	20551	0.2	0.1	3.5	0.5	21214	12278	4445	37937
R	3781	2786	13335	19902	0.2	0.2	3.1	0.5	20046	13890	4300	38236
R	5138	2355	13917	21410	0.3	0.1	3.2	0.5	18458	18833	4332	41623
R	4673	2826	14236	21735	0.2	0.1	3.2	0.5	18746	21018	4411	44175
<b>R</b>	<b>6129</b>	<b>3845</b>	<b>14060</b>	<b>24034</b>	<b>0.3</b>	<b>0.2</b>	<b>3.2</b>	<b>0.5</b>	<b>18903</b>	<b>21629</b>	<b>4455</b>	<b>44987</b>

\* Die Gesamtverschuldung wird aufgrund der Restbuchwerte (vor Abschreibungen) auf die drei Werke aufgeteilt

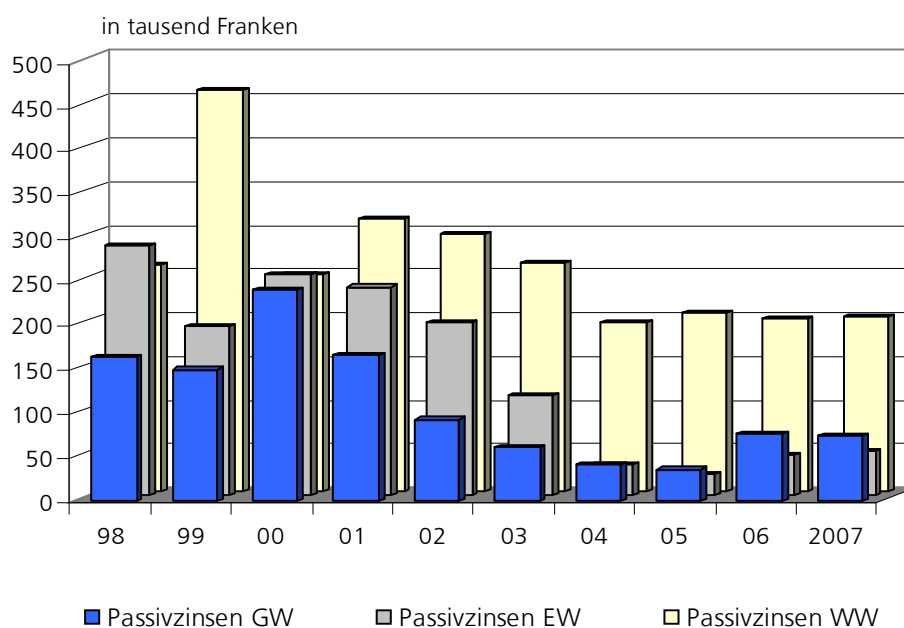
## Gesamtschulden Werkbetriebe 1998-2007



c) *Passivzinsen 1998 bis 2007 (in Tausend Franken)*

Jahr	Passivzinsen				Anteil der Passivzinsen in % an den Energie- und Wassereinnahmen				Energie- und Wassereinnahmen			
	E W	GW	WW	Total	E W	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R 1998	287	165	258	710	1.3	2.1	6.3	2.1	22563	7983	4080	34626
R 1999	195	150	459	804	0.9	1.8	11.0	2.3	22372	8432	4166	34970
R 2000	254	242	247	743	1.2	1.8	5.8	1.9	21603	13621	4279	39503
R 2001	239	167	311	717	1.1	1.4	7.2	1.9	21446	12357	4343	38146
R 2002	199	93	294	586	1.0	0.8	6.8	1.6	20613	12374	4315	37302
R 2003	115	62	262	439	0.5	0.5	5.9	1.2	21214	12278	4445	37937
R 2004	37	41	192	270	0.2	0.3	4.5	0.7	20046	13890	4300	38236
R 2005	26	36	205	267	0.1	0.2	4.7	0.6	18458	18833	4332	41623
R 2006	46	76	198	320	0.2	0.4	4.5	0.7	18746	21018	4411	44175
<b>R 2007</b>	<b>52</b>	<b>75</b>	<b>200</b>	<b>327</b>	<b>0.3</b>	<b>0.3</b>	<b>4.5</b>	<b>0.7</b>	<b>18903</b>	<b>21629</b>	<b>4455</b>	<b>44987</b>

Ab 2000 werden sämtliche Zinskosten nach dem Schlüssel der Umsätze verteilt, da aufgrund der Restbuchwerte keine vernünftige Verteilung mehr gewährleistet ist.

**Passivzinsen GW, EW, WW 1998-2007**



Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen die folgenden

### Anträge:

1. Der Geschäftsbericht über die Stadtverwaltung und ihre Betriebe für das Jahr 2007 wird genehmigt.
2. Die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2007 werden genehmigt.
3. Die Verwendung des Nettoertragsüberschusses aus der Rechnung der Stadt Frauenfeld (Fr. 731'914.59) wird wie folgt bewilligt :

*Zusätzliche Abschreibungen:* Es werden zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von **Fr. 731'528.49** getätigt und auf die Konti des Verwaltungsvermögens in der Bestandesrechnung wie folgt verteilt :

#### Verwaltungsvermögen

114100	Tiefbauten (Strassen, Plätze, Trottoirs)	145'000.00
11430812	Sanierung Freibad, Bau	586'528.49
<b>Total :</b>		<b>731'528.49</b>

*Einlage ins Eigenkapital:* Der Differenzbetrag von **Fr. 386.10** wird in das Eigenkapital, Konto 2300 "Ertragsüberschüsse Laufender Rechnungen" verbucht.

4. Die Verwendung der Nettoertragsüberschüsse "Werkbetriebe" (Fr. 2'884'011.75) wird wie folgt bewilligt:
  - 4.1. Für die Verwendung der nicht veranschlagten Teile der Nettoertragsüberschüsse von total Fr. 2'255'011.75 wird beim Elektrizitätswerk ein Nachtragskredit von Fr. 956'872.38, beim Gaswerk ein Nachtragskredit von Fr. 878'774.33 und beim Wasserwerk von Fr. 419'365.04 gesprochen.
    - 4.1.1. Beim *Elektrizitätswerk* wird der Ertragsüberschuss von Fr. 1'163'872.38 für zusätzliche Abschreibungen und Einlage Rest ins Eigenkapital wie folgt verwendet:
 

. Gebäude (Bahnhofstrasse 56)	40'999.00	
. Mittelspannungsleitungen	226'730.41	
. Niederspannungsleitungen	495'268.22	
. Öffentliche Beleuchtung	156'340.22	
. Transformatorenstationen	48'951.28	
. Ausrüstungen Stationen	34'626.98	
. Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, FLIS	159'841.70	1'162'757.81

. Zuweisung Rundungsrest an Eigenkapital		1'114.57
	<b>Fr.</b>	<b>1'163'872.38</b>

4.1.2. Beim *Gaswerk* wird der Ertragsüberschuss von Fr. 878'774.33 für zusätzliche Abschreibungen und Einlage Rest in Eigenkapital wie folgt verwendet:

. Gebäude (Gaswerkstrasse)	62'000.00	
. Fahrzeughalle	241'000.00	
. Rohrnetz	384'405.05	
. Speicher- und Druckreduzieranlagen	40'000.00	
. Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge (FLIS, Erdgas-tankstellen)	150'291.14	877'696.19
. Zuweisung Rundungsrest an Eigenkapital		1'078.14
	<b>Fr.</b>	<b>878'774.33</b>

4.1.3. Beim *Wasserwerk* wird der Ertragsüberschuss von Fr. 841'365.04 für zusätzliche Abschreibungen und Einlage Rest in Eigenkapital wie folgt verwendet:

. Leitungsnetz	312'448.72	
. Reservoirs	19'361.99	
. Wasseraufbereitung	481'000.00	
. Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, FLIS	28'000.00	840'810.71
. Zuweisung Rundungsrest an Eigenkapital		554.33
	<b>Fr.</b>	<b>841'365.04</b>

5. Der Geschäftsbericht samt Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr

2007 wird den Stimmberechtigten in einem Exemplar pro Haushaltung zugestellt.

- - -

Der Geschäftsbericht und die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2007 gemäss Ziffern 1, 2, 3 und 4 dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten. Die Referendumsfrist beginnt am 12. Juni 2008 und läuft am 11. Juli 2008 ab.

Die Vorlage geht zur Vorberatung an die Geschäftsprüfungskommissionen mit der Einladung, dem Gemeinderat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.



FRAUENFELD

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtammann      Der Stadtschreiber

**Beilagen:**

1. Geschäftsbericht und Rechnungen 2007 der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe
2. Erläuterungen zu den Rechnungen 2007 der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe